Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Presse. 1890-1944
# 1906

142 (26.3.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 142. — Karlsruhe, Montag den 26. März 1906. — Telephon-Nr. 36. — 22. Jahrgang.

## Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Badischen Presse".)

**Fortsetzung der Etatsberatung bei Titel Südwestafrika.**

hd **Berlin**, 24. März. Auf Antrag **Müller**-Sagan werden die auf die Lieferungsfrage bezügliche Resolution Graf Hompesch und dazu gestellte Amendement Arendt an die Budgetkommission zurückverwiesen. Bei einem weiteren Titel bemerkt

Oberst **Deimling**: In der Presse des Abg. **Ledebour** ist einem Aufsatze des **Generalstabes** über den **Herero-Aufstand** nachgesagt, er habe die Leistungen der **Engländer** und der **Buren** im Burenkriege schlecht gemacht, um unsere Leistungen gegen die Hereros herauszustreichen. Der Aufsatz habe geflissentlich die Buren unterschätzt, um darzustellen, wie groß unsere Leistungen gegen die Hereros seien im Vergleich zu der Kriegführung der Engländer gegen die Buren. Diese ganze Verhetzung des Abgeordneten Ledebour beruhe auf ganz falscher Voraussetzung. (Vizepräsident Graf **Stolberg**: Herr Oberst, Sie dürfen nicht einem Abgeordneten Verhetzung nachsagen. Wenn dies ein Mitglied des Hauses tut, würde ich es rügen müssen).

Oberst **Deimling** fortfahrend: Der Generalstab hat stets die Leistungen der Engländer wie der Buren anerkannt. Der Generalstab hat in seinem Aufsatz nur hervorgehoben, daß die Buren lediglich defensiv waren und nicht offensiv, dagegen die Herero stets offensiv. Daß ein Deutscher unsere von der Welt anerkannten Leistungen in China so herabsetzend behandle statt mit Stolz, sei ihm unverständlich und ein betrübendes Bild, aber daß unsere Truppen in Südwestafrika Hervorragendes geleistet haben gegenüber einem barbarischen, ernsthaft zu nehmenden tapferen und überlegenen Gegner, das sei eine Tatsache, die der Geschichte angehöre. Daran werden auch die Ausführungen des Artikelschreibers nichts ändern, ebensowenig wie wenn ein wütender Köter den Mond anbellt.

Abg. **Ledebour** (Soz.): Mit jenem Artikel speziell habe ich nichts zu tun. Die Leistungen unserer Truppen haben wir stets anerkannt. Der Artikel ist nur ein Versuch, dem Generalstabswerk entgegenzutreten, das die Leistungen Anderer unterschätzt. Speziell ist der Darstellung in dem Generalstabswerk entgegen getreten, als ob unsere Truppen in China stets an der Spitze gewesen seien. Der Kern der Sache ist: Oberst Deimling hat nochmals versucht, die Ausführungen des Generalstabes zu entschuldigen, es ist ihm dies aber mißglückt. Der Artikel des Generalstabes ist und bleibt eine Verunglimpfung der Buren.

Abg. von **Oldenburg** (kons.): Von einer Verunglimpfung der Buren ist keine Rede, sondern nur davon, daß der Oberst vom Kriege etwas versteht und Herr Ledebour nicht. (Heiterkeit.)

Abg. **Arendt** (Rp.) weist ebenfalls die Annahme zurück, daß der Generalstab die Buren verunglimpft habe.

Damit schließt diese **Debatte**. Eine Anzahl Titel werden mit den von der Kommission beschlossenen Abstrichen **genehmigt**.

Bei dem **Titel**: für **Mole und Landungsbrücke** in **Swakopmund** hat die Kommission 50 000 ℳ abgestrichen, um anderweite Landungs-Verhältnisse zu schaffen und zwar besonders unter Heranziehung der Konkurrenz.

Abg. **Arendt** (Rp.) beantragt Rückverweisung an die Kommission, doch wird der Antrag abgelehnt. Es entsteht eine sehr ausgedehnte Debatte, in der u. A. auch Erbprinz Hohenlohe um unverkürzte Bewilligung des Titels bittet, damit der Hafen gebrauchsfähig erhalten werde. Von den Befürwortern des Kommissionsbeschlusses wird bei der Debatte besonders geltend gemacht, es müsse, ehe man für den Hafen Swakopmund weitere Aufwendnungen mache, erst einmal durch Sachverständige volle Klarheit über die Verhältnisse des Hafens geschaffen werden. Schließlich werden auf Antrag Bassermann sowohl jener Titel, wie ein weiterer Titel für Baggerungsarbeiten im Hafen von Swakopmund, bei dem die Kommission von den geforderten 550 000 ℳ 450 000 ℳ abgestrichen hatte, an die Budgetkommission zurückverwiesen.

Bei den **Ausgaben** aus Anlaß des **Aufstandes** hat die **Kommission 15 Millionen gestrichen**, statt 93 nur 78 bewilligt.

Oberst v. **Deimling** erklärt, der **15 Millionen Mark** betragende **Abstrich** der Kommission habe **keine praktische Bedeutung**. Im nächsten Winter würde die Summe, wenn sie erforderlich sei, doch bewilligt werden müssen. Es kann aber auf die **Soldaten** eine **große moralische Wirkung** haben, wenn sie **draußen nach anstrengendem Kampfe hören**, daß der **Reichstag 15 Millionen Mark für sie verweigert** habe. Oberst v. Deimling schließt: In der froh begrüßten lang ersehnten Post aus der Heimat diese Nachricht findend, werden sie von **Enttäuschung** und **Bitterkeit** ergriffen werden, die sie freilich überwinden werden. Sie werden sagen: Wir fechten doch weiter, treu bis in den Tod. (Beifall rechts.)

Abg. **Schrader** (freis. Ver.) empfiehlt den Kommissionsantrag, ebenso

Abg. **Südekum** (Soz.), der den Posten für den Divisionskommandeur (43 440 ℳ) besonders beanstandet.

Erbprinz **zu Hohenlohe-Langenburg** tritt für die Vorlage ein. Die Truppen sollen so lange draußen bleiben, bis das Schutzgebiet völlig beruhigt und eine friedliche Weiterentwicklung verbürgt ist.

Oberst **Ohnesorg** erklärt: Nicht ein geforderter Mann sei entbehrlich, zumal da viele Beamte krank seien.

Abg. **Arendt** (Rp.): Deimling habe den einstimmigen Kommissionsbeschluß mißverstanden. Wir strichen einfach die Forderungen für März und April 1907, weil wir dachten, der Aufstand werde solange nicht dauern.

Abg. **Staudy** (kons.) schließt sich dem Vorredner an. Die Position wird hierauf nach dem Kommissionsbeschluß genehmigt.

Nach kurzer Debatte wird die Forderung von 4 006 000 ℳ für den Bahnbau Windhuk-Rehobot gemäß dem Kommissionsantrag abgelehnt, nachdem Erbprinz **zu Hohenlohe-Langenburg** die Bewilligung der Forderung befürwortet und Abg. **Lattmann** (wirtsch. Ver.) Verweisung an die Kommission beantragt hatte.

Damit ist der **Etat für Südwestafrika erledigt**. Eine Resolution betreffend die Vorschläge zur Vorarbeit für den Bahnbau Kubub-Keetmannshoop wird angenommen.

Montag: **Weiterberatung des Kolonialetats**, Flottengesetz, Marineetat.

* * *

= **Berlin**, 25. März. Wie zuverlässig verlautet, wird der **Reichskanzler**, um **allen Kombinationen** die **Spitze zu brechen**, die Forderung des **Reichskolonialamts** in der nächsten Woche im **Plenum persönlich vertreten**.

hd **Berlin**, 25. März. Der dem **Reichstage** zugegangene **Ergänzungsetat** fordert im ganzen 6 362 200 ℳ und zwar 31 700 Mark zur Umwandlung der Gesandtschaft in **Tokio** in eine **Botschaft** und 6 330 500 ℳ für die Vervollständigung des **Eisenbahnnetzes** im Interesse der **Landesverteidigung**.

hd **Berlin**, 25. März. Die in der Presse seit Jahren vielfach erörterte Frage der Schaffung eines **25 Pfennig-Stückes** wird demnächst im **Reichstage** von einem Mitgliede der natlib. Partei, dem Abg. **Oertel** durch einen **Antrag** in Fluß gebracht werden.

## Englische Offiziers-Vergewaltigungen.

= Aus **London**, 25. März, schreibt uns unser D-Mitarbeiter:

Während der letzten Tage ist in **Aldershot** bei den dort stationierten **schottischen Garden** wieder einmal eine dieser rohen **Vergewaltigungen** von **Offizieren** vorgekommen, von denen man während der letzten Jahre hier so viel zu hören bekommen hat. Der „Daily Mirror" veröffentlicht heute eine Beschreibung der fast unglaublichen Vorgänge, die von einem Augenzeugen stammen sollen. Es handelte sich um einen jungen **Leutnant**, der wegen **Krankheit** einige Zeit auf **Urlaub** war. In der ersten Nacht nach seiner **Rückkehr** wurde er geweckt und in den **Billardsaal** des Kasinos geschleppt, wo ein „Kriegsgericht" über ihn abgehalten wurde. Dasselbe bestand aus **vier Offizieren**, die anstatt der Waffe **Billardstöcke** im Arm hielten. Er wurde zu einer **Strafe** verurteilt, die in der folgenden Weise sofort an ihm vollstreckt wurde. Man brachte ihn in das **Badezimmer**, wo man in der Badewanne eine Mischung aus **Tinte, Petroleum und Marmelade** zurechtmachte, die mit Wasser etwas erwärmt wurde. In dieses Bad wurde der junge Mann **gesteckt** und über und über damit **eingerieben**, sodaß Nase, Mund und Ohren beinahe verstopft waren. Dann wurde ein **Kissen auseinandergeschnitten**, und die **Federn** über den Deliquenten geschüttet, die natürlich in der klebrigen Masse hängen blieben. Als er aus dem Bad heraus gelassen wurde, gelang es ihm, bis in sein **Zimmer** zu entkommen und sich da **einzuriegeln**, aber die **Kameraden** folgten ihm und als er sich weigerte, die **Tür** zu öffnen, wurde dieselbe mit **Gewalt eingebrochen**. Inzwischen war aber der Offizier, der nur Zeit gefunden hatte, einen Mantel überzuwerfen, aus dem **Fenster geklettert** und in ein benachbartes **Hotel** gelaufen, wo er von dem Nachtportier hineingelassen wurde. Er blieb die Nacht über dort und fürchtete sich auch, am nächsten Tage zum Dienst zu gehen. Er fuhr vielmehr zu Bekannten nach **London**. So ließ sich die Sache natürlich nicht verheimlichen, und wie es heißt, wurden die schuldigen Offiziere auf Befehl des Kommandeurs unter Arrest gestellt. Dabei ist es ein **offenes Geheimnis**, daß **derartige Vorkommnisse nur in den seltensten Fällen bekannt** werden und sehr häufig vorkommen. Erst vor einer Woche soll ebenfalls in Aldershot ein junger **Leutnant in heißer Tinte gebadet** worden sein.

## Tages-Rundschau.

### Deutsches Reich.

)=( **Berlin**, 24. März. Bei Gelegenheit der durch Kaiserliche Kabinettsorder vom 20. März befohlenen großen **militärischen Frühjahrsveränderungen** sind nicht weniger als 28 bisher zur Ausbildung beim **Großen Generalstab** kommandierte **Offiziere**, zum Teil unter Beförderung zu Hauptleuten — 25 als aggregiert, 2 als Oberquartiermeister-Adjutanten, 1 als zugeteilt — zum **Generalstabe der Armee** versetzt worden. Von diesen Offizieren gehören 12 der Infanterie, 8 der Kavallerie, 2 der Feld-, 3 der Fußartillerie, 2 den Pionieren, 1 den Eisenbahntruppen an; 7 davon standen bisher bei der Garde.

= **Berlin**, 25. März. Dem Vize-Präsidenten des **evangelischen Oberkirchenrats** in Preußen Freiherr von der **Goltz** wurde der Charakter als Wirklicher **Geheimer Rat** mit dem Prädikat **Exzellenz** verliehen.

hd **Berlin**, 25. März. Die **chinesische Studien-Kommission**, welche gestern mittag vom **Kaiser** im Rittersaal in feierlicher **Audienz** empfangen wurde, ward in Gala-Karossen zum Schlosse geführt. Die Mission überbrachte dem Kaiserpaare kostbare **Geschenke**, die aus prächtigen Seidenstoffen, Schnitzereien, Porzellan- und Glas-Gegenständen bestanden. Die **Unterhaltung** während der Tafel war äußerst lebhaft. Der **Kaiser** erkundigte sich auf das eingehendste bei den Chinesen, was sie in Berlin in Augenschein genommen haben und was ihre Aufmerksamkeit und ihr Gefallen besonders erregt habe. Ueberhaupt trug der ganze Empfang einen überaus herzlichen Charakter. Zum Schluß verlieh der Kaiser den beiden Führern der Mission, sowie dem hiesigen Gesandten, den **Kronenorden 1. Klasse**.

### Frankreich.

**Vom Trennungsgesetz.**

hd **Paris**, 25. März. (Tel.) Mehrere Blätter berichten, der **heilige Stuhl** habe verschiedene französische **Bischöfe** brieflich **informiert**, daß der **Papst** in **keiner Weise** das **Trennungsgesetz annehme** und daß sie sich nicht durch die Bemühungen von mehr religiös als politischen Personen beeinflussen lassen dürften. Der **Papst**, so heißt es in den

## Der Mondstein.

**Detektivroman von Wilkie Collins.**

(82. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

### Sechstes Kapitel.

Im Augenblick als ich die Schwelle überschritt, stand Rahel vom Klavier auf. Ich machte die Tür hinter mir zu; die ganze Länge des Zimmers war zwischen uns und wir standen einander regungslos gegenüber. Sie schien keinen Gedanken fassen, kein Glied rühren zu können; sie sah mich nur mit starren Blicken an.

Eine furchtbare Angst befiel mich — war ich allzu plötzlich vor ihr erschienen? Ich trat ein paar Schritte näher. „Rahel!" flüsterte ich.

Bei dem Ton meiner Stimme kam wieder Leben in ihre Gestalt und Farbe in ihre Wangen. Auch sie kam näher, doch ohne zu reden. Der Anblick des geliebten Mädchens überwältigte mich. Ich vergaß alles — den Zweck, der mich zu ihr führte, den niedrigen Verdacht, der meinen Ruf befleckte, jede Rücksicht auf Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges. Näher und näher sah ich sie auf mich zukommen, bebend, unentschlossen. Da widerstand ich nicht länger — ich faßte sie in meine Arme und bedeckte ihren Mund mit Küssen.

Einen Augenblick überließ sie sich mir willenlos und schien alles um sich her zu vergessen. Doch plötzlich riß sie sich mit einem Schrei des Entsetzens aus meinen Armen; Zorn und Verachtung spiegelten sich in ihren Mienen und sie stieß mich heftig zurück.

„Du Feigling," rief sie, „du elender, erbärmlicher, herzloser Feigling!"

Das waren ihre ersten Worte. Diese schimpflichste Beleidigung, die einem Mann widerfahren kann, schleuderte sie mir ins Gesicht.

„Es gab eine Zeit, Rahel," sagte ich, „da du mir dein Mißfallen auf würdigere Art auszusprechen wußtest. Verzeih mir, wenn ich dich erzürnt habe."

Mein Ton mochte wohl etwas von der Bitterkeit verraten, die ich empfand. Sie hatte sich von mir abgewendet; jetzt sah sie mich unwillkürlich wieder an. Es lag eine kummervolle Ergebung in ihrem Wesen, als sie leise erwiderte:

„Ich bin doch vielleicht zu entschuldigen. Nach dem was du getan hast, halte ich es für eine erbärmliche Handlung, daß du dich hier bei mir einschleichst, dir meine alte Neigung zu nutze machst und mich durch feige Ueberrumplung bewegen willst, deine Zärtlichkeiten zu erwidern. Daß du diese Anschauung nicht teilst, hätte ich mir denken können: deshalb wäre es weit besser gewesen, wenn ich mich beherrscht und geschwiegen hätte."

Das war mehr als ich ertragen konnte.

„Wenn meine Ehre nicht in deinen Händen läge," sagte ich, „so würde ich dich auf der Stelle verlassen, um dich nie wiederzusehen. Aber du bist mir Rechenschaft schuldig. Was habe ich getan?"

„Mich fragst du, was du getan hast?"

„Ja, dich."

„Nachdem ich deine Schande geheim gehalten habe und alle Folgen meines Schweigens über mich genommen, hätte ich wohl einen Anspruch darauf, mit dieser Frage verschont zu werden. Ist denn jedes Gefühl der Dankbarkeit in dir erloschen? Du warst doch einmal ein Ehrenmann, meine Mutter hatte dich lieb und mir warst du noch teurer — — —"

Ihre Stimme brach; sie sank in einen Stuhl und bedeckte ihr Gesicht mit den Händen.

„Wenn du nicht zuerst reden willst, so muß ich es tun", sagte ich nach einer Pause, in der ich mich bemüht hatte, meine Fassung wieder zu gewinnen. „Ich komme in einer ernsten Angelegenheit zu dir und die einfachste Gerechtigkeit verlangt, daß du mich wenigstens anhörst."

Sie erwiderte keine Silbe und regte sich nicht. Zu stolz um noch weiter in sie zu dringen, erzählte ich ihr meine Entdeckung am Zitterstrande und alles, was derselben vorangegangen war. Ich bewahrte meine Ruhe so gut ich vermochte; meine ganze Zukunft stand ja auf dem Spiel, wenn ich jetzt die Herrschaft über mich selbst verlor. Es galt nun Bruffs Theorie auf die Probe zu stellen und in der furchtbaren Erregung, in welche ich bei dem Versuch geriet, trat ich dicht vor Rahel hin.

„Du mußt mir eine Frage beantworten," sagte ich. „Hat dir Rosanna Spearman das Nachthemd gezeigt? Ja oder nein?"

Sie war aufgesprungen und sah mir forschend ins Gesicht, als suchten ihre Augen etwas in meinen Zügen, was sie noch nie darin gelesen hatten.

„Bist du wahnsinnig?" fragte sie.

Ich bezwang mich nur mühsam. „Antworte mir, Rahel."

„Verfolgst du irgend einen mir unverständlichen Zweck?" fuhr sie fort, ohne auf mich zu hören. „Aengstigt dich eine zukünftige Gefahr, die du feige abwenden möchtest? Man sagt, der Tod deines Vaters habe dich reich gemacht. Bist du hergekommen, mich für den Verlust des Diamanten zu entschädigen und hast du noch so viel Ehre im Leibe, dich dieser Absicht zu schämen? Hast du mir deshalb die Geschichte von Rosanna Spearman und deiner angeblichen Unschuld vorerzählt? Steckt diesmal hinter dem Lügengewebe noch ein Rest von Schamgefühl?"

Weiter kam sie nicht. Meine Selbstbeherrschung war zu Ende.

„Du tust mir ein schmähliches Unrecht an," stieß ich leidenschaftlich heraus. „Du glaubst, ich habe deinen Diamanten gestohlen. Ich habe ein Recht darauf und verlange zu wissen, worauf sich dein Verdacht gründet."

„Mein Verdacht!" rief sie in wachsendem Zorn. „Du Elender! Mit meinen eigenen Augen habe ich gesehen, wie du den Diamanten genommen hast!"

(Fortsetzung folgt.)

**Briefen, werde bis nach den Wahlen Stillschweigen** beobachten. **Die Katholiken** möchten sich bemühen, die **Wahlen zu beeinflussen.**

hd **Lille**, 25. März. (Tel.) Gestern veranstalteten die **Nationalisten** nach einem Vortrag von **Deroulede** über **das Trennungsgesetz** eine **Straßen-Kundgebung.** Sie zogen vor die Redaktionen zwei **sozialistischer Blätter** und ergingen sich dort in **Schmähungen.** Mittlerweile hatte sich eine **sozialistisch-republikanische Gegenkundgebung** organisiert. **Es kam** zwischen beiden Gruppen zu **Zusammenstößen.** Mehrere **Verhaftungen wurden vorgenommen.**

## England.

= **London, 24. März.** (Tel.) Bei **dem Jahresfesteſſen der deutschen Wohltätigkeitsgesellschaft** brachte Felix **Schuster** einen **Trinkspruch** auf **König Eduard**, Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Joseph aus, dankte dem anwesenden **deutschen Botschafter** für das der Gesellschaft entgegengebrachte Interesse und betonte die Notwendigkeit des **Einvernehmens der Deutschen** und **Engländer** zum beiderseitigen Wohle. **Redner** gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die beunruhigenden Nachrichten betreffend die Gesundheit des österreichischen Kaisers, des treuen Bundesgenossen des deutschen **Kaisers**, sich als unbegründet herausgestellt hätten, und wies schließlich auf die **Verehrung** hin, welche **der deutsche Kaiser** nicht nur an der Spree, sondern auch an der **Themse** genieße. **General** Sir **Alfred Turner** nahm sodann das Wort und sprach den Wunsch aus, die Deutschen und Engländer, die so sehr aufeinander angewiesen seien, möchten in gutem **Einvernehmen** zusammenleben. Er trank **auf** das Gedeihen der Gesellschaft.

## Türkei.

hd **Konstantinopel**, 24. März. Das orthodoxe **Patriarchat** in **Jerusalem** ist **enorm verschuldet.** Die **Passiven** betragen zur Zeit etwa 240 000 türkische Pfund (= 4 320 000 Mark). Bei einem Budget von 120 000 Pfund beträgt das jährliche Defizit 15 000 Pfund, so daß die Schulden sehr schnell zunehmen.

= **Konstantinopel**, 24. März. **Hilmi Pascha** meldet aus Mazedonien: **Zwei bulgarische Banden sind gänzlich vernichtet** worden. Im Kamne Kaza bei Demir Hissari wurde eine sieben Mann starke **Bande** in ein **Haus eingeschlossen** und dieses dann **in Brand gesteckt; alle kamen in den Flammen um.** Am 18. d. Mts. stieß eine Truppenabteilung im Kaza Dibre, Vilajet Monastir, auf eine **neun Mann** starke **Bande**, die in **neunstündigem Kampfe vernichtet** wurde. Auf Seiten der Truppen **wurden** ein Mann getötet und vier verwundet.

## Amerika.

L. **Newyork**, 26. März. Der Vorstand der verbündeten **Gewerkschaften** nahm einen Antrag an, daß die **Arbeiter** bei den **Wahlen geschlossen** als **besondere Partei** auftreten sollen. Durch Aufstellung von **Kandidaten** aus ihren **eigenen Reihen** wollen die Arbeiter die **Wahl** ihnen **nicht genehmer Abgeordneten verhindern.**

= **Newyork**, 24. März. Auf **Samar** (Philippinen) hatte der **Bundeskonstabler** einen **Kampf** mit wilden **Palujanen**, von denen mehrere getötet wurde. Der **Gouverneur Curry** wird **vermißt.** (Frkf. Ztg.)

## Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 27. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Generalsekretär des deutschen Zentral-Komitees zur Errichtung von Heilstätten für Lungenkranke, Oberstabsarzt a. D. Dr. Rietner in Berlin das Ritterkreuz 1. Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Fürstlich Fürstenbergischen Forstgehilfen Adolf Fischer in Göggingen die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm verliehenen Königlich Preußischen Kronen-Medaille zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Zahlmeister der Hamburg-Amerika-Linie Albert Scheidel in Hamburg die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm von dem Präsidenten der Französischen Republik verliehenen Ritterkreuzes des Annamitischen Drachenordens zu erteilen.

## Personalnachrichten

### aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

**v. Roerdansz**, Hauptm. und Komp.-Chef im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, als aggregiert zum 8. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 70 versetzt. Befördert: zu Lts. der Res.: die Vizefeldwebel bezw. Vizewachtmeister: **Besser** (Halberstadt), des 5. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 76, **van Beers** (Crefeld), des 4. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 66, **Herrmann** (II Hamburg), des 1. Bad. Leib-Drag.-Regts. Nr. 20, **Bruns** (II Hamburg), des 1. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 14, **Wörne** (Donaueschingen), des 4. Bad. Inf.-Regts. Prinz Wilhelm Nr. 112, **Kaltenbach** (Freiburg), des 5. Bad. Inf.-Regts. Nr. 113, **Ott** (Freiburg), des 2. Ober-Elsäss. Inf.-Regts. Nr. 171, **Grimm** (Offenburg), des 3. Ober-Elsäss. Inf.-Regts. Nr. 172, **Philipp** (Freiburg), des Feldart.-Regts. General-Feldzeugmeister (2. Bandenburg.) Nr. 18, **Ettle** (Freiburg), des 5. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 76, **Schweinfurth** (Stockach), Vizefeldw. des Großh. Mecklenburg. Jäger-Bats. Nr. 14. **Hoeller** (Siegen), Oberlt. der Res. des Bad. Fußart.-Regts. Nr. 14 zum Hauptmann befördert. Der Abschied bewilligt: **Lamey** (Karlsruhe), Rittm. der Res. des 2. Bad. Drag.-Regts. Nr. 21, mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform, **Trütscheller** (Donaueschingen), **Frhr. v. Racknitz** (Mosbach), Oberlts. der Landw. Kav. 2. Aufgebots, **Schultze** (Freiburg), Oberlt. der Landw. Feldart. 2. Aufgebots, **Schwamb** (II Mülhausen i. E.), Lt. der Res. des 4. Bad. Inf.-Regts. Prinz Wilhelm Nr. 112, **Schäfer** (Karlsruhe), Hauptm. der Landw. Fußart. 2. Aufgebots, mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform. Als Leutnants vorläufig ohne Patent angestellt, die Portepee-Unteroffiziere: **v. Mosch** im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr 109. Angestellt als charakt. Fähnriche: die Kadetten: **Maass** im 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170, **Heinecke** im 3. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 172, **Siegert** im 3. Bad. Drag.-Regt. Prinz Karl Nr. 22, **Gutbier** im 2. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 30.

## Badische Chronik.

× **Karlsruhe**, 25. März. Der ehemalige Präsident der 2. Kammer, Abg. Dr. **Gönner**, wird demnächst an den **Sitzungen** des **Landtags** wieder teilnehmen.

□ **Karlsruhe**, ??. März. **Uns wird geschrieben: Von welcher Bedeutung die landwirtschaftlichen Bezugs- und Absatzgenossenschaften** (landw. Konsumvereine) in Baden für unsere einheimischen Landwirte geworden sind, zeigen die soeben seitens des Verbandes der badischen landwirtschaftlichen Konsumvereine veröffentlichten Umsatzzahlen. Darnach gehören dem Verbande heute nahezu 600 Verbandsvereine mit 47 000 Mitgliedern an. Diese Mitglieder bezogen allein vom Verband im Jahre 1905 ca. 1 **Million Zentner** landwirtschaftlicher Bedarfsartikel im Werte von 2 850 000 ℳ, eine Wertsteigerung gegenüber dem Vorjahre von 500 000 ℳ mehr ohne Berücksichtigung des sich auf ca. 1 Million belaufenden Wertes des Verkaufes landwirtschaftlicher Produkte. Die Hauptzahlen nehmen die künstlichen Düngemittel ein mit 546 545 Ztr. im Werte von 1 170 000 ℳ, sodann die Kraftfuttermittel mit 195 350 Ztr. im Werte von 1 800 000 ℳ. Die Steigung war mit 364 000 ℳ mehr wie 1904 am bedeutendsten bei den Kraftfuttermitteln. Der Gesamtumsatz auf allen Kontis betrug ca. 14 Mill. Mark. Als Geldvermittlung steht dem Verband die Zentralkasse der badischen landwirtschaftl. Ein- und Verkaufsgenossenschaften zur Seite. Zahlen zeigen, daß die badischen Landwirte zielbewußt suchen, sich den heutigen Verhältnissen anzupassen, dank der unermüdlichen Belehrungen seitens der Herren Landwirtschaftslehrer, der Verwaltungsorgane, nicht minder aber auch der vorsichtigen Leitung des Konsumverbandes. Der bedeutende Mehrverbrauch an Kraftfuttermitteln beweist, daß die Landwirte energisch bestrebt sind, die Fleischerzeugung bei den z. Zt. herrschenden günstigen Konjunkturen auszunutzen. Dabei muß man berücksichtigen, daß der Großgrundbesitz und die größeren Gutspächter bei diesen Bezügen überhaupt nicht oder doch nur ganz vereinzelt beteiligt sind, da dieselben sich an die genossenschaftlichen Bezüge in Baden bis jetzt nicht angeschlossen haben. Diese Umsatzzahlen geben unseren selbständigen Landwirten das beste Zeugnis für ihre durchaus gesunden Bestrebungen, „vorwärts zu kommen".

* **Weingarten**, 24. März. In der **Nacht** vom 22. bis 23. März wurde der 23 Jahre alte Friedrich **Appel** von Oestringen auf dem **Bahnkörper** zwischen Weingarten und Untergrombach, etwa 900 Meter vom Stationsgebäude Weingarten entfernt, **tot aufgefunden.** Appel wollte allem Anschein nach auf der Bahnlinie nach Bruchsal gehen, wurde aber von dem **Schnellzug**, der die Station Weingarten nachts nach 1 Uhr in der Richtung Karlsruhe—Bruchsal durchfährt, **angefahren und getötet.**

**Weinheim**, 25. März. Infolge eines unheilbaren Kopfleidens hat sich der 79 Jahre alte Taglöhner **Pfläfterer erhängt.**

**Königshofen a. T.**, 25. März. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, wird im Laufe des Monats Mai J. K. H. die **Großherzogin** hier eintreffen zur Besichtigung der Handarbeiten von Schülerinnen der Industrieschulen aus Orten der Amtsbezirke Boxberg und Tauberbischofsheim.

0 **Freiburg**, 25. März. Der Stadtrat **hat** vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses die **Errichtung** einer **städtischen Schulzahnklinik** zur unentgeltlichen Behandlung und Untersuchung aller Kinder der Kleinkinderbewahranstalten und der Volksschule und die Errichtung einer **unentgeltlichen städtischen Rechtsauskunftsstelle** im Rathause beschlossen. Die neuen Einrichtungen sollen dieses Spätjahr oder Frühjahr 1907 ins Leben treten.

[] **Freiburg**, 25. März. Der **Freiburger Aerzteverein** hat sich einmütig für **Beseitigung des Nachmittagsunterrichts** ausgesprochen.

+ **Freiburg**, 25. März. Der verstorbene **Privatier Emil Thoma** hat für die Armen der Stadt **5000 ℳ vermacht.**

**Freiburg**, 25. März. Nach kurzem, schweren Leiden ist vorgestern **Oberzollinspektor Franz Buhlinger** aus dem **Leben geschieden.** Der Verstorbene war 1839 zu Leiberstung (Amt Bühl) geboren, 1873 Hauptamtskontrolleur in Baden, 1874 in Lahr, 1876 Hauptamtsverwalter in Säckingen, 1880 in Karlsruhe, 1886 Obereinnehmer in Mannheim, 1895 Obersteuerinspektor, 1896 Oberzollinspektor in Freiburg. Im Jahre 1899 erfolgte die Ernennung zum Finanzrat. Mit Herrn Buhlinger ist eine schlichte liebenswürdige Persönlichkeit dahingegangen, die sich in weiten Kreisen großer Wertschätzung erfreute. — Der „Freib. Ztg." zufolge haben zwei Freiburger Herren eine sinnreich konstruierte **Flugmaschine** erbaut, für die sie bereits ein namhaftes Angebot erhalten haben. Der Apparat ist bereits bei verschiedenen Staaten zur **Patentierung** angemeldet.

= **Löhningen** (A. Waldshut), 26. März. Gegen Bürgermeister **Geug** hier, der durch das **Nummerieren der Wahlumschläge** von sich reden gemacht hat, ist lt. „Kst. Ztg." vom Bezirksamt Waldshut die dienstpolizeiliche Untersuchung eingeleitet worden.

= **Stetten a. k. M.**, 25. März. Ein bedauerlicher **Unglücksfall** stieß dem Landwirt Magnus **Sieber** hier zu; ihm wurde beim **Holzfällen** im **Walde** das linke **Wadenbein total** abgeschlagen.

**Radolfzell**, 25. März. Der **Bürgerausschuß** genehmigte die **Aufhebung** des **Schulgeldes** sowie den Beitrag von 70 000 ℳ zu den Gelände-Erwerbskosten für die Höribahn.

## Aus der Residenz.

**Karlsruhe**, 26. März

= **Hofbericht.** Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** nahm am Samstag vormittag von 11 Uhr an den Vortrag des Generals der Artillerie Generaladjutanten **von Müller** entgegen und darnach die Meldung des Majors **Mittelstaedt** beim Stabe des Infanterie-Regiments Freiherr Hiller von Gaertringen (4. Posenschen) Nr. 59, bisher im 2. Badischen Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, und des Oberleutnants Freiherrn von **Preuschen von und zu Liebenstein** von letzterem Regiment. Zur Frühstückstafel der Höchsten Herrschaften erschienen Seine Großherzogliche Hoheit **Prinz Karl** mit Gemahlin **Gräfin Rhena.** Im Laufe des Abends hörte Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** die Vorträge des Geheimerats Dr. Freiherrn **von Babo** und des Legationsrats Dr. **Seyb.**

= **Vom Großherzogs-Jubiläum.** Für die **Feierlichkeiten** aus Anlaß des **80. Geburtstages des Großherzogs** und der **goldenen Hochzeit des Großherzogspaares** ist nach einer hiesigen Meldung die Zeit **vom 20. bis 23. September** in Aussicht genommen. **Die Vermählung** fand seiner Zeit am **20. September** 1856 statt. Seinen 80. **Geburtstag** wird der **Großherzog** auf Schloß **Mainau** im **engsten Familienkreis** verbringen.

*†* **Gauturntag.** Bei dem gestern im Restaurant „Löwenrachen" hier stattgefunden **Gauturntag** des **Karlsruher Turngaues** wurde u. a. beschlossen, im Monat Juli d. J. ein **Gauturnfest** abzuhalten, das dem Turnverein Hagsfeld übertragen wurde. Näherer Bericht über die Verhandlungen folgt.

= **Der national-soziale Verein** hält am Mittwoch den 28. eine öffentliche Sitzung im „Goldener Adler" ab, in der Hr. Faktor M. Seil über **„die Vertretung der Angestellten (Privatbeamten) in Arbeitskammern"** referieren wird. In der wichtigen Frage der Vertretung der Arbeitnehmer sind heute die Ansichten noch geteilt, sowohl die reinen Arbeiterkammern, wie die paritätischen Arbeitskammern finden ihre Verteidiger. Weiter erhebt sich die Frage, wo der „neue Mittelstand" — die Privatbeamten — seine Stelle finden soll? So wird der Vortrag, der allgemein zugänglich ist, sowohl für die Beteiligten (Arbeitgeber, Privatbeamten, Arbeiter) wie für das große Publikum, das der Entwickelung dieser Fragen in letzter Zeit mit Recht seine Aufmerksamkeit zugewendet hat, von Interesse sein.

**Deutscher Verein für Volkshygiene und Gesellschaft zur Bekämpfung des Kurpfuschertums** (Ortsgruppen Karlsruhe). Der nächste Vortrag findet am Donnerstag den 29. März ds. Js., abends 8½ Uhr, im großen Rathaussaale statt. Herr Hofrat Dr. Benckiser-Karlsruhe wird über **„Schmutz und Reinlichkeit"** (Infektion und Desinfektion) sprechen. — Mit diesem Abend ist die von obigen Vereinen veranstaltete Vortragsreihe beendigt. Wir werden noch Gelegenheit nehmen auf die Tätigkeit der Ortsgruppen zurückzukommen.

V **Der Verein für Verbesserung der Frauenkleidung** veranstaltet heute, Montag, abends 8 Uhr im Museumssaal einen **„Bunten Abend".** Die Namen der Mitwirkenden: Hofschauspielerin Frau M. **Pix**, Hofopernsängerin Fräulein **Höfl**, Frau Dr. **Wolff**, Fräulein **Schneider**, Fräulein **Blume**, Fräulein **Ankele**, Herren August **Hoffmeister**, Arthur **Sartori**, Komponist, sowie **Otto** und **Hellmut Eichrodt**, die in liebenswürdiger Weise ihre Kunst in den Dienst des Vereins stellen, bürgen dafür, daß diese Veranstaltung, wie ihre Vorgängerinnen, reich sein wird an künstlerischen Darbietungen ernsten und heiteren Stils. An die Aufführungen schließt sich eine Tanzunterhaltung an. Es wird der Vereinsleitung angenehm sein, wenn recht viele Damen in der „neuen deutschen Tracht" erscheinen, ohne jedoch daraus eine Bedingung zu machen.

[—] **Karlsruher Musikbildungsanstalt.** Nach dem soeben ausgegebenen Jahresbericht für 1905/06 hat die Anstalt auch in dem abgelaufenen Lehrjahr eine gedeihliche Weiterentwickelung genommen. Seitens der Stadt, der musiktreibenden Vereine, und vor allem Seitens des Großherzogs und der Großherzogin wurde der Musikbildungsanstalt förderndes Interesse bewiesen, und auch sonst hatte sich die Anstalt seitens Einzelner anerkennenswerter Unterstützung zu erfreuen. Besucht wurde die Anstalt von 466 Schüler und Schülerinnen. Das Lehrerkollegium ist auf 35 Lehrkräfte, 9 Damen und 26 Herren angewachsen. Als günstige Neueinrichtung erwiesen sich „Instruktive Abende", von Lehrerinnen und Lehrer der Anstalt ausgeführt. Es sollte damit der pädagogische Zweck verfolgt werden, den Schülern die Kenntnis von selten zu Gehör gebrachten Musikwerken in möglichst vollendeter Vorführung zu vermitteln und künstlerisch vielseitig auf die jungen Talente einzuwirken. Als Abschluß des laufenden Schuljahrs sollen zum ersten Mal öffentliche Einzelprüfungen der verschiedenen Fachklassen stattfinden.

## Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

### Zum ersten Male: Der fahrende Schüler. — Sylvia.

A.H. **Karlsruhe**, 26. März. Mit der Uraufführung eines kleinen Opernwerkes des jungen Münchener Musikschriftstellers Dr. Edgar Istel: **Der fahrende Schüler**, komisch-romantisches Spiel in 1 Akt, begann der Samstag-Abend. Einem der flotten Zwischenspiele des Cervantes ist die in ihrem Kern allerdings weit ältere Fabel des Istel'schen Stückes entnommen. Darauf weist schon der Theaterzettel hin und ebenso darauf, daß dem Komponisten, der zugleich der Dichter seines Librettos ist, das jüngst in Freiburg wieder erfolgreich aufgeführte Lustspiel unseres badischen Landsmannes Emil Gött „Der Schwarzkünstler" bei der weiteren Ausgestaltung der Cervantes-Fabel gute Dienste getan hat.

Also: Der alte eifersüchtige Pancrazio ist gezwungen, von seiner jungen Frau auf etliche Tage Abschied zu nehmen und diese nutzt die Zeit, ihren Liebhaber Pietro bei sich zu leckerem Mahle zu empfangen, gleichwie ihre dienstbare Nichte Christina ihren Geliebten, den Barbier Paolo, mit Pietro erwartet. Die Vier erhalten weitere Gesellschaft in einem fahrenden Schüler Robert, den aus deutschen Landen der Wandertrieb nach Bologna und just vor das Landhaus des Pancrazio verschlug. Man freut sich des Mahles, des Weines und der Liebe und der fahrende Schüler erzählt Schnurren von einem Ehemann, dessen Weibchen heimlich den Geliebten bei sich empfing — „'s ist gerade wie heute!" — als ein Klopfen Pancrazios unerwartete Rückkehr meldet. Schnell werden die Speisen in den Schrank und die Liebhaber in den Kamin versteckt, während der fahrende Schüler von Pancrazios Diener erwischt wird, aber dem eifersüchtigen Ehemann die Harmlosigkeit seiner Anwesenheit glaubhaft machen kann. Pancrazio ist hungrig von der Reise, erhält aber nur magere Kost vorgesetzt. Da erklärt der fahrende Schüler, im stande zu sein, mit Hilfe der „Schwarzen Kunst" durch dienstbare Teufel kostbare Speisen im Augenblick herbeizuschaffen. Er beschwört denn auch richtig die beiden von ihm instruierten und mit Verkleidung versehenen Liebhaber als Teufel, die das verborgen gehaltene Mahl auftragen und nach einem grotesken Tanz nun glücklich das Haus unbeargwohnt verlassen können. Der Alte ist selig ob der leckeren Speisen. Er bekommt sie indes doch nicht, denn das Ungeschick des fahrenden Schülers, der übermütig die kecke Christina umarmen will, zieht plötzlich das Tischtuch samt allen Gerichten auf die Erde.

Dieser Schluß — um einmal mit dem Ende zu beginnen —, bringt das Werkchen insofern gleich um einen Teil der möglichen Wirkung, weil der Zuschauer der Schnelligkeit dieses Vorgangs nicht recht folgen kann und zunächst glauben muß, nur ein ärgerliches Bühnenmalheur habe das Hinwerfen der Speisen verschuldet. Auch ist nicht recht verständlich, warum der Dichter schließlich so den „Fahrenden" bei dem Alten doch in Mißkredit bringt, statt den Ehemann selbst am Umwerfen des von ihm ersehnten Mahles Schuld zu geben, was jedenfalls auch mehr Humor in sich bergen würde.

An und für sich ist freilich der ganze Schwarzkünstlervorgang so über die Maßen naiv, daß er nicht viel tieferes Interesse einflößen kann und es hierzu schon einer außergewöhnlich glücklichen musikalischen Ausgestaltung bedürfte. Aber die Originalität, die man bei der Durchführung und Ausgestaltung der Fabel vermißt, wird man auch bei der Musik nicht antreffen. Wuchtig und schwer erheben sich die Orchestermassen über die Singstimme, so daß die Sänger bei den ohnehin recht hochliegenden Partien Mühe haben, gegen die Macht der Instrumente anzukommen. Dann wieder, wenn das Orchester zurückebbt, will die Empfindung nicht weichen, daß die Einfachheit der musikalischen Mittel, mit der wir es nun plötzlich zu tun haben, ihren Grund nicht in einer vielgestaltigeren, sondern in einer noch nicht ganz ausgereiften Künstlerschaft — „Kunst kommt von Können" — hat. So erhält der musikalische Stil des Werkes etwas Schwankendes. Und wie in der Formengebung, so auch im innerlichen Gehalt. Die Stimmung liegt zu sehr auf der Oberfläche und der Humor mangelt der Frische und Lebensechtheit. Das „Letzte" ist von dem Komponisten überall noch nicht gesagt und hervorgeholt und er muß schon noch ein Stück tiefer schöpfen lernen, will er das Publikum wirklich in seinen Bann ziehen. Daß er, ob auch durchaus auf modernem Boden stehend, und mit motivischen Figuren sich befassend, kein bloßer Nachahmer ist, soll ihm dagegen gut angerechnet werden, da es keinen ungünstigen Wechsel auf die Zukunft ausstellen läßt. Auch soll gern anerkannt werden, daß manche Klangformen im Orchester und Liedmelodien auf der Bühne auf eine gewisse Erfindungs- und Gestaltungsgabe hindeuten, — nur müssen diese erst ohne Scheu sich herauszuwagen und zu festigen lernen.

Die Aufführung, deren musikalische Leitung Herrn Hofkapellmeister Balling zufiel, war ausgezeichnet. Frau v. Westhoven war eine hübsche Lionarda und sang ihren Part, darunter eine Mond- und Ritterromanze, mit viel Frische und Empfindung. Ihr zur Seite war Frl. Warmersperger als Christina von alter wirkungsvoller Lebendigkeit, nur blieb was sie sang, teilweise völlig unverständlich. Herr Bussard als Pietro und Herr Roha als Paolo, führten ihre Liebhaber- und Teufelrollen gleich einwandsfrei aus. Als fahrender Schüler bewährte sich Herr van Gorkom in Spiel und Lied und auch Herr Keller gab seinen alten Pancrazio in darstellerischer wie in gesanglicher Hinsicht sehr gut. Die kleine Rolle des Dieners Giuseppe war bei Herrn Haag bestens aufgehoben. So zeichnete denn auch das Publikum gern die Darsteller durch seinen Beifall aus und gab auch dem Komponisten Gelegenheit, vor der Rampe zu erscheinen.

* * *

Der einaktigen Oper folgte das dreiaktige Ballet von Leo Delibes: „Sylvia" oder „Die Nymphe der Diana". Nachdem der Komponist schon vor etlichen Jahren bei uns mit

☆ **Scheffel-Gedenkfeier.** Als Reinertrag der Feier konnte von dem hiesigen „Allgem. deutschen Sprachverein" an den Vorsitzenden des Scheffel-Bundes in Oesterreich, Herrn Schriftsteller **Oskar Pach** in Wien, für das am Mondsee geplante Scheffeldenkmal nunmehr die Summe von 400 **Mark** überwiesen werden. Herzlichen Dank gebührt Allen, die zu diesem schönen Erfolg beigetragen haben.

**Das 6. Künstler-Konzert** (Hans Schmidt) findet am Samstag den 31. März im Museumssaale statt. **Pablo Casals**, der darin auftritt, ein junger Spanier, ist der größte Cellist der Jetztzeit. Vor etwa 2 Jahren trat er zum erstenmal in Berlin auf und erregte durch sein eminentes Spiel Aufsehen und allgemeine Bewunderung. Seitdem feiert Casals in allen großen Musikstädten Deutschlands wahre Triumphe, welche denen seines Landsmanns Sarasate in dessen Jugend- und Glanzperiode gleichkommen. So schreibt der Petersburger Herold: „Am 18. November 1905 trat Pablo Casals im Symphonischen Konzert zum erstenmal auf. Dem jugendlichen Künstler, der dem Petersburger Publikum ganz unbekannt war, gelang es schon nach dem ersten Teil des Cello-Konzertes von Saint-Saens, sein Auditorium wahrhaft zu begeistern. Der schöne weiche Ton des Künstlers, die schöpferische Kraft seines Vortrags, sowie seine wunderbare Technik mit nie gehörten Feinheiten, übten auf das Publikum eine großartige Wirkung. Nach Beendigung des Konzerts wurde Casals so stürmisch begrüßt, wie es in Petersburg sehr selten ist und mußte noch vielmals spielen. Unter den Zugaben ist besonders Bachs Arie zu erwähnen, die Casals (ohne Begleitung) mit allen Reizen seines Genies spielte. Man kann sagen, daß sein Erfolg in Petersburg bedeutend größer war, als der seines Landsmanns Pablo Sarasate in früheren Zeiten gewesen ist."

§ **In selbstmörderischer Absicht** schoß sich gestern Nacht um 3 Uhr ein lediger, 25jähriger Kaufmann, der Lungen- und Kehlkopfleidend ist, mittels einer kleinen Flobertpistole in die linke Brustseite. Der Verletzte wurde aus seiner Wohnung in der Rudolfstraße ins städtische Krankenhaus verbracht.

## Aus den Nachbarländern.

= **Stuttgart**, 25. März. Die **Expreßzüge Paris-Karlsbad** werden im heurigen Sommer nicht mehr über Stuttgart, sondern von **Karlsruhe** aus über **Heilbronn** geleitet werden. Die Lage des Expreßzugs bleibt die gleiche wie im letzten Sommer. Der Zug Karlsbad-Paris dagegen wird um 85 Minuten später in Karlsbad abgehen und so beschleunigt werden, daß er zur gleichen Zeit wie bisher in Paris eintrifft: Karlsbad ab 2.38 nachm., Nürnberg an 6.03, ab 6.10 abends, Paris an 7.27 früh. Die Züge werden ab Paris bis 27. September und nach Paris bis 29. September, also 14 Tage länger als im vorigen Sommer gefahren. Ein Schlafwagen des Luxuszuges wird ab bezw. bis Calais geführt.

= **Aus der Pfalz**, 25. März. Nachdem die **Bahnsteigsperre** für sämtliche Linien der **Pfälzischen Eisenbahnen** im Prinzip beschlossen ist und hierzu die Vorarbeiten schon seit längerer Zeit beendet sind, wird im Laufe der nächsten Zeit mit der Errichtung der stationsweisen Bahnsteigsperre der **Ludwigsbahn** (Worms-Neunkirchen) begonnen werden. Mit der **Verstaatlichung der Pfälzischen Eisenbahnen** (1. Januar 1909) müssen sämtliche Linien der Pfälzischen Eisenbahnen mit der Bahnsteigsperre versehen sein.

= **Ludwigshafen a. Rh.**, 25. März. Das **Verkehrsministerium versagte** die Konzession zur **elektrischen Straßenbahn** nach **Oggersheim**. — **Erschossen** hat sich der Metzgerbursche **Lanz** aus Theurendorf (Bayern). Er war kurz vorher in der Musterung gezogen werden.

= **Aus Rheinhessen**, 25. März. Allenthalben werden in den Jagdrevieren verendete **Hasen** in großer Anzahl gefunden. Es handelt sich um eine **Seuche**, die sogenannte Wurmseuche, wie von Fachkundigen behauptet wird. Frkf. Ztg.

= **Markirch** (Els.), 25. März. Ein 80jähriger Greis hatte **Laub** zusammengelegt, um es zu verbrennen. Dabei **fiel** er in die **Flammen**, konnte sich seiner Gebrechlichkeit wegen nicht mehr herausarbeiten und **verbrannte**. Str. P.

**T. St. Ludwig**, 25. März. Ein bedauerlicher **Unglücksfall** ereignete sich in der Nacht vom Freitag auf Samstag auf dem hiesigen Bahnhof anläßlich des Zusammenstellens der Güterzüge. Der **Hilfsrangirer Ruetsch** kam beim Abkoppeln zweier Wagen **zwischen die Puffer** und wurde von denselben erdrückt, so daß der **Tod** des Verunglückten **sofort eintrat**. Der Verunglückte war erst seit dem letzten Herbst bei der Bahn.

## Vermischtes.

= **Magdeburg**, 26. März. (Tel.) Auf bisher unaufgeklärte Weise entstand im **Kasino Großfeuer**, das mit rasender Schnelligkeit um sich griff und dem von den zahlreichen Feuerwehren bis Mitternacht **noch nicht Einhalt** getan werden konnte.

hd **München**, 25. März. (Tel.) An den Folgen eines **Duells starb** im hiesigen Krankenhause ein 19jähriger **Kandidat der Medizin**, der bei einer Bestimmungsmensur einen Hieb über den Kopf erhalten hatte. Infolge Hinzutrittes einer Blutvergiftung ist er nun gestorben. Gegen den Duellgegner ist eine gerichtliche Untersuchung eingeleitet.

= **Rom**, 26. März. (Tel.) Im **Pallotinerkloster** Madonna della Neva in **Rocca Priora** wurden 2 **deutsche Mönche** aus **Gelsenkirchen**, namens **Brunkmann** und **Rammacher**, bei **Erdarbeiten verschüttet** und schwer verwundet. B. L.-A.

= **Newyork**, 24. März. Im Seebad **Atlantic City** ist der **Sonnenturm** des Hotels St. Denis **eingestürzt, wobei zehn Personen getötet**, mehrere **verletzt** wurden. Frkf. Ztg.

### Arbeiterbewegung.

= **Wien**, 25. März. (Tel.) Heute vormittag fand eine von etwa 3000 **Werkstättenarbeitern** besuchte Versammlung der **Schuhmacher** statt, welche beschloß, wegen Nichtbewilligung ihrer Forderungen am 2. April mit dem **Ausstand** der ersten acht Bezirke zu beginnen und dann nach und nach die anderen Bezirke folgen zu lassen.

= **Paris**, 25. März. (Tel.) **Streikende Gärtnergehilfen verwüsteten** mehrere **Gemüsegärten** im Süden von Paris und hielten die nach Paris abgesandten Gemüseladungen an. Die **Gendarmerie verhaftete** mehrere Ausständige.

### Der Bergarbeiter-Ausstand in Nordfrankreich.

= **Lens**, 25. März. (Tel.) Der Deputierte **Basly** hielt gestern abend vor etwa **dreitausend Zuhörern** eine **Rede**, in der er erklärte, wenn die **Gesellschaften** ihre **Zusage** betreffend die **Löhne** für die Bergarbeiter hielten, würden diese es ihnen lohnen. Die Anwesenden nahmen eine **Tagesordnung** an, in der sie sich **gegen die Agitatoren** aussprechen und auf das **Syndikat**, dessen Präsident **Basly** ist, zählen, um die **Krise zu lösen**.

= **Lens**, 25. März. Die **Delegierten** der **Bergarbeiter** im Kohlenbecken der Departements du Nord und Pas de Calais sind heute vormittag in der hiesigen **Bürgermeisterei** zu einem **Kongreß** zusammengetreten. Der Deputierte **Basly**, der den Vorsitz führte, erhob in einer Ansprache **Protest** gegen die **Gewalttätigkeiten der Agitatoren**, die die **Entsendung von Truppen notwendig** gemacht hätten. Basly verlas dann den bereits bekannten Brief der Bergwerksdirektoren.

Die Konferenz der Bergarbeiter beschloß zuletzt ein **Referendum** wegen der **Wiederaufnahme** der **Arbeit** oder der **Fortsetzung** des **Streiks** mit 159 gegen 20 Stimmen. Dasselbe ist auf den 28. März von 10 Uhr früh bis 10 Uhr abends angesetzt worden. Der Präsident des Syndikats, **Basly, ermahnte** nochmals in einer Ansprache an die **Bergarbeiter** zur **Ruhe** und fand deren **lebhaften Beifall**.

= **Lens**, 26. März. (Tel.) Die **Bergarbeiter** nahmen **einstimmig** eine **Tagesordnung** an, in der dem **Syndikat** für sein **tatkräftiges Vorgehen** und seine Bemühungen, die den **Gesellschaften** unterbreiteten **Programme** einer günstigen **Lösung** entgegenzuführen **Anerkennung** ausgesprochen, die **Haltung** der **Anarchisten**, welche **Zwiespalt** unter den Bergarbeitern hervorzurufen suchten, **gebrandmarkt** und der **Ausstand** und das **alte Syndikat gepriesen** wird. Die **Bergarbeiter** zogen dann nach dem **Place de la Republique**, wo sie die **Internationale** sangen. **Basly dankte** den Arbeitern für ihre **Ruhe**, die den Einwohnern die Gewißheit gebe, daß sie **Arbeiter** und **keine Agitatoren** vor sich hätten.

hd **Lille**, 25. März. (Tel.) In **Becquencourt** gab gestern ein Mitglied des sogen. „gelben Syndikats" auf einen **streikenden Arbeiter** einen **Schuß** ab, durch den dieser **schwer verwundet** wurde. Es kam aus dieser Ursache zu einem **großen Tumult**.

* * *

= **Brüssel**, 25. März. (Tel.) Eine **Kundgebung** des Syndikates der **Grubenarbeiter** des **Lütticher Beckens** fordert die Bergarbeiter auf, angesichts der **Preissteigerung** der Kohlen um 3—4 Franken für die Tonne, eine **20prozentige Lohnerhöhung** zu verlangen und sich auf die Beschlüsse des Landes-Bergarbeiter-Kongresses bezüglich eines **allgemeinen Ausstandes** vorzubereiten.

Auch in den Becken von **Mons** und **Charleroi** ist eine Ausstandsbewegung im Gange. In **Borinage** haben sich bereits einzelne Gruben den Forderungen der Arbeiter entgegenkommend gezeigt.

### Das Grubenunglück in Nordfrankreich.

= **Lens**, 25. März. Seit Freitag ist es gelungen, das **Feuer von zwei Seiten zu bekämpfen** und festzustellen, daß es auf die **Ostseite beschränkt** ist. Wenn es auf die alten Galerien auf der Westseite übergesprungen wäre, so hätte man seiner nicht Herr werden können. In der Nacht gegen 2 Uhr erlitten in Grube 2 ein **Pariser Feuerwehrmann** und ein **Ingenieur** infolge Mangels an Luft **leichte Ohnmachtsanfälle**. Es drohte eine **Panik** zu entstehen.

Die durch den **Ventilator** hineingelassene Luft soll in mäßiger Weise vermehrt werden, weil eine zu große Menge Luft den Brand wieder mehr anfachen würde. Man prüft **verschiedene** Mittel, um den Brand zu löschen, namentlich **durch das Feuer** erstickende Gase.

Einige **ausländische Ingenieure**, namentlich **deutsche**, kommen **täglich** nach Billy-Montigny, um den **Ursachen** der in der Minengeschichte einzigen Katastrophe nachzuforschen. So ist gestern vormittag der **deutsche Ingenieur Stern in Schacht 2 eingefahren**.

= **Lens**, 25. März. (Tel.) In **Courrieres** haben die Feuerwehrmannschaften einige **Fortschritte** in der **Bekämpfung des Feuers** gemacht; sie hoffen, es mit der Zeit ganz **bewältigen** zu können. Die Löschungsarbeiten ziehen sich **dadurch in die** Länge, daß die **überhitzte Kohle entfernt** werden muß, damit sie nicht von neuem in Brand gerät. Auch sonst werden die Arbeiten zur **Eindämmung des Feuers** fortgesetzt; am Nachmittag wurden wieder **zwei Leichen** zu Tage gefördert.

hd **Paris**, 25. März. (Tel.) Die **Subskription der Presse** für die **Hinterbliebenen** der Opfer von Courrieres erreichte bisher die Summe von **1 260 000 Franks**.

= **Berlin**, 26. März. (Tel.) Oberbürgermeister **Kirschner** erließ im Gemeindeblatt eine **Bekanntmachung**, wonach **Beiträge** für eine **Ehrengabe** für die bei den **Rettungsarbeiten in Courrieres** beteiligten **deutschen Bergarbeiter** entgegengenommen **werden**.

### Unwetter.

**Erdbebenwarte.** Nach einem kleineren Beben **am 16. März** 20 h 30 m (Greenwich) zeigte vor Mitternacht des 16. **auf 17. März** der Durlacher Seismograph ein sehr starkes Fernbeben **an**. Ebenso gaben die beiden Componenten ein großes Beben am 19. **März 8 h** (Greenwich); diesem folgen zwei kleinere am 20. **März 3 h und nach** 4 h (Greenwich).

‡ **Todtnauberg**, 25. März. Bei fortwährenden heftigen **Schneefällen** muß der Bahnschlitten immer wieder aufs neue geführt werden. Die Frühlingsboten sind wieder verschwunden bis auf einige hungernde Vögel, die sich traulich den Wohnstätten der Menschen nähern, um gefüttert zu werden. Gleiches Schicksal ereilt auch das Rehwild. Viele Vögel kommen um.

= **Meßkirch**, 24. März. Auf dem äußeren Heuberg liegen zurzeit **Schneemassen**, wie schon seit Jahren nicht mehr; die Leute sind dort seit Oktober ununterbrochen **eingeschneit**.

= **Frankfurt a. M.**, 24. März. Der **Rivierazug** traf heute früh mit starker Verspätung, über und über mit **Schnee und Eis bedeckt**, hier ein. Die Reisenden wie das Fahrpersonal erzählten, von **Marseille bis Frankfurt** nichts wie **Kälte** und **Schneegestöber** gehabt zu haben. — Aus Nah und Fern, vom Taunus, von der Eifel, aus dem bergischen Lande und vom ganzen Rhein, aus Thüringen überall, aus Nord- und Süddeutschland, werden große **Schneewehen** gemeldet.

hd **Erfurt**, 24. März. Infolge eines 20stündigen **Schneesturmes** liegen heute mächtige Schneemassen. Der Verkehr der elektrischen Straßenbahn ist zeitweise gestört. Die Landstraße ist tief eingeschneit. Die Zufahrt zur Stadt ist erschwert. Die Eisenbahnzüge hatten Verspätungen.

hd **Elmshorn**, 25. März. Ein gewaltiges **Schneetreiben** und heftiger Sturm herrscht, wie aus verschiedenen Orten berichtet wird, in ganz **Südholstein**. Der **Schnee** liegt stellenweise **bis über einen Meter** hoch.

= **Lübeck**, 24. März. Kanonenschüsse zeigen **Sturmflut** an. Die Bewohner der niedrigen Stadtteile sind aufgefordert, ihre **Wohnungen zu verlassen**. Die Trave ist stellenweise über die Ufer getreten.

= **Berlin**, 25. März. Seit heute Mittag herrschen andauernde, nur zeitweilig unterbrochene **Schneefälle**. Aus dem ganzen Lande werden **Verkehrsstörungen** infolge des zurzeit fußhoch liegenden Schnees gemeldet.

## Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Berlin**, 26. März. Für die durch den **Tod Eugen Richters** notwendig gewordene Nachwahl im Reichstagswahlkreise Hagen will die freisinnige Volkspartei, wie das „Berl. Tgbl." hört, den Ingenieur Dr. Kollmann als Kandidaten aufstellen.

= **Potsdam**, 25. März. Die verwitwete **Herzogin Wilhelmine von Mecklenburg**, geb. Prinzessin Alexandrine von Preußen, ist um 12.35 Uhr gestern nacht auf Schloß **Marly** bei Potsdam im Alter von 64 Jahren **gestorben**.

= **Wien**, 26. März. Im neuen **Frauenklub** begann der auf drei Tage anberaumte **Frauenrechtsschutz-Kongreß**, wozu viele **deutsche Frauen-Delegierte** erschienen waren.

---

seiner „Coppelia" Einzug gehalten, durfte man ihn mit der — im Walzer und Pizzicatostück auf vielen Konzertprogrammen vertretenen — „Sylvia" nicht minder willkommen heißen. Seine Musik will nicht in den Himmel reichen, aber sie gleitet gleichsam mit schlanken Füßen über blühende Blumengefilde, graziös, lieblich-lockend, in leichter, reizvoller Melodik. Sie bringt jedenfalls auf dem gewählten Gebiete ganz Vorzügliches, wobei sowohl die Stimmungsmalerei wie das musikalische Nachzeichnen der Bühnengeschehnisse zu ihrem Rechte kommt.

Dem Ballet zu Grunde liegt die schon von Tasso her bekannte Geschichte der Nymphe Sylvia, die den Schäfer Amyntas, der ihr liebend folgte, mit ihrem Pfeil darniederwirft, dafür aber plötzlich selbst von Amors Pfeil getroffen wird, dann von Orion, dem schwarzen Jäger geraubt wird, diesen mit dem Saft selbstgepreßter Reben in einer bacchantischn Szene trunken macht, und nun von Amor gerettet und dem ebenfalls von diesem wieder dem Leben zurückgewonnenen Amyntas zugeführt wird. Ein buntes Vielerlei, das aber, bis auf die unerklärte Apotheose, in der Tanzdarstellung auf der Bühne sich klar entrollte. Vor allem hier, wo die szenische Leitung Frau Paula Bayz-Allegri zufiel und ihr Gelegenheit bot, in der glücklichen Anordnung des Ganzen wie der einzelnen Tänze ihre anerkannte Meisterschaft zu zeigen. Von den solistisch bedeutsamsten Leistungen müssen die des Herrn Allegri als Orion, vor allem in der Trunkenheitsszene, des Herrn Krones in seiner schwärmerischen Liebe als Amyntas, Frl. Luise Stolzes im anmutigen Najaden- und schwierigen Sklaventanz und zumal Frl. Luise Kling hervorgehoben werden. Frl. Kling gab die Titelpartie und tanzte und mimte sie bewundernswert, ob sie im Kreise der Jägerinnen ihre Künste zeigte, ob sie in der bachischen Szene voll Leidenschaft sich erwies, oder im Fußspitzentanz des letzten Aktes, in der vielgespielten Pizzicati-Variation und im Stretta-Galopp entzückte, umrahmt von den Darbietungen des übrigen Personals. Das Publikum spendete reichlich Beifall und bedachte am Schlusse des von Herrn Pelton Eck mit vielem Eifer, aber doch noch nicht mit dem Hervorheben aller musikalischen Reize dirigierten Werkes mit Recht auch die schon genannte Arrangeurin der Tänze, Frau Bayz-Allegri, mit verdientem Applaus.

### Das Festhalle-Konzert des Vereins Volksbildung.

b **Karlsruhe**, 26. März. Der **Verein Volksbildung** veranstaltete am Samstag abend ein **Konzert** im großen Saal der Festhalle. Nach den vielerlei Darbietungen wissenschaftlicher und unterhaltender Art, für welche der Vorstand während des vergangenen Winters Sorge getragen hatte, erwies sich dieses Konzert als eine Veranstaltung in größerem Rahmen. Das **Boettgesche** Orchester, der Gesangverein „**Liederkranz**" und 3 ausgezeichnete Solisten waren zur Mitwirkung herbeigezogen worden. Die Zusammenstellung und Ausführung des Programms war so vortrefflich, daß die Bezeichnung „Elite-Konzert" die richtige sein dürfte.

In der Mitte des Programms, gleichsam als Pièce de résistance, stand die Sinfonie E-moll op. 95 „Aus der neuen Welt" von Dvorák, die wir uns nicht erinnern hier schon gehört zu haben. Ein echter Dvorák! Die bekannten Vorzüge des Komponisten, einschmeichelnde Melodik, harmonische Wendungen und Klangkombinationen von berauschendem Wohlklang treten in dieser Sinfonie glänzend hervor. Das viersätzige, aber in den einzelnen Sätzen knapp angelegte Werk, erfuhr durch Kgl. Musikdirektor **Boettge** und seine vorzügliche Kapelle eine hervorragend schöne, temperamentvolle Wiedergabe. Dasselbe Urteil ist über die anderen Orchestergaben, Oberon-Ouvertüre von C. M. v. Weber und Rhapsodie „Hie guet Württemberg alleweg" von M. Kaempfert zu fällen.

Der „**Liederkranz**", unter Leitung seines hervorragenden Dirigenten, Prof. **Scheidt**, beteiligte sich an dem Konzert mit dem wegen seiner Schwierigkeit berüchtigten „Rudolph von Werdenberg" von Hegar und 2 volkstümlicheren Gesängen von K. Schauß und J. Techritz undn löste seine heikle Aufgabe, wie man es von der ausgezeichneten Vereinigung längst gewöhnt ist, mit bestem Gelingen.

In Fräulein Gertrude **Ruscheweyh**, einer Schülerin Professor Ordensteins, lernten wir eine mit wertvollen Eigenschaften ausgestattete junge Pianistin kennen. Rondo capriccioso von Mendelssohn, Gavotte von d'Albert, Berceuse von Chopin, Balletmusik aus „Rosamunde" von Schubert-Fischoff sind Stücke feinsten Sologenres, die von der jungen Künstlerin mit vollendeter Anmut wiedergegeben wurden. In Beethovens tief angelegtem Andante F-dur, zeigte sie aber auch Geist und Seele und eine prächtige Beherrschung aller Anschlagsnüancen, so daß diese Nummer eine kleine Meisterleistung genannt zu werden verdient.

Die Violinvirtuosin Freiin **Hertha von Seldeneck** und die Konzertsängerin Fräulein **Gabriele von Weech** sind als vortreffliche Künstlerinnen hier seit Jahren bekannt. Freiin von Seldeneck brachte mit ihrem warmem, zu Herzen dringenden Ton und virtuoser Technik Fantasia apassionata von Vieuxtemps, und späterhin Romanze G-dur von Beethoven und Mazurka von Karzchky — drei hohe Ansprüche stellende Kompositionen — zu schönster Geltung. Der Vortrag der Romanze stellte ihrer Vertrautheit mit dem klassischen Stil ein rühmliches Zeugnis aus und in der Mazurka traf sie den graziös-humoristischen Charakter der slavischen Rhythmen aufs glücklichste. Fräulein von Weech verstand es, durch den Klang ihrer vorzüglich gebildeten Stimme den großen Raum der Festhalle mit Wohllaut zu erfüllen. In der Arie der Agathe aus C. M. v. Webers „Freischütz" paarten sich dramatisches Feuer und schlichte Innigkeit; den verhaltenen Jubel in Schuberts „Frühlingsglaube", die neckische Schalkhaftigkeit in des gleichen Meisters „Forelle", und die Zartheit von Brahms „Wiegenlied" wußte sie in gleicher Vollendung zum Ausdruck zu bringen.

Das den Saal und die Galerien bis auf den letzten Platz füllende Publikum harrte fast vollzählig bis zum Schluß des allerdings viel zu langen Konzertes, aus und gab durch reichen Beifall seiner Befriedigung Ausdruck. Der Verein Volksbildung kann mit Genugtuung auf die Veranstaltung zurückblicken, die ihm den vollen Dank seiner Mitglieder eingebracht haben dürfte.

## Gerichtszeitung.

△ **Karlsruhe**, 25. März. Die Sitzungen des Schwurgerichts für das 2. Quartal 1906 beginnen Montag den 30. April, vormittags 9 Uhr. Zum Vorsitzenden wurde Landgerichtsdirektor Dr. **Eller**, zu dessen Stellvertreter Landgerichtsrat R. **Schmitt** ernannt.

**Bonndorf**, 24. März. Die **Beleidigungsklage der 22 katholischen Geistlichen des Bezirks Bonndorf** gegen den Redakteur der „**Schwarzw. Ztg.**", **Mößmer**, gelangte gestern vor dem hiesigen Schöffengericht zur Hauptverhandlung. Die Klage stützte sich auf einen Kommentar zum Ausfall der Landtagswahl vom 19. Oktober v. J., in dem der Beschuldigte behauptete, „daß die Zentrumspresse und die Geistlichkeit eine unerhörte, alles bisher dagewesene übertreffende Volksverhetzung getrieben habe, wozu ihnen kein Mittel zu schlecht war". Nach zweieinhalbstündiger Verhandlung, während der es wiederholt heftige Rededuelle zwischen den beiden Anwälten, dem Herrn Rechtsanwalt Metzger aus Freiburg als Verteidiger und Herrn Rechtsanwalt Dr. Siebert von Waldshut als Vertreter der Kläger absetzte, kam, wie schon am Sonntag mitgeteilt, ein **Vergleich** zustande. Der Beklagte erklärte, daß ihm jede **beleidigende Absicht fern gelegen** habe. Der klägerische Anwalt plaidierte anfänglich auf Verurteilung ohne Schutz des § 199. Sein Vergleichsvorschlag ging zuerst dahin, daß der Beklagte u. a. sämtliche Kosten zu tragen und eine Buße von 50 Mk. zu zahlen habe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

hd **Innsbruck**, 25. März. Das hiesige **Landgericht** hat den **Pfarrer** Albrecht **Huber** von Tarrenz wegen **Ankaufes von Wahlstimmen** anläßlich der vorjährigen Gemeindewahl zu einer **Woche Arrest** verurteilt.

= **Bukarest**, 26. März. Der **König** und die **Königin** sind gestern nachmittag nach **Lugano** abgereist.

= **Barcelona**, 25. März. Der **Kriegsminister** ordnete die Formation von **zwei gemischten Brigaden** an, die in vier Abteilungen geteilt werden und die **karlistische Bewegung unterdrücken** sollen, welche sich in den der Grenze benachbarten Gebieten von **Ampurdan** und **Cerdana** bemerkbar gemacht hat.

L. **Brüssel**, 26. März. Die **belgische Regierung** entsandte eine **Handelsgesandtschaft** nach **Abessynien** zur Unterhandlung über einen **Vertrag** mit dem **Negus Menelik**. Die Gesandtschaft überbringt dem Negus prachtvolle **Waffen** und **Pferde** als **Geschenke** des Königs.

hd **London**, 25. März. Der greise Feldmarschall **Lord Roberts** hielt gestern abend vor einer distinguierten Zuhörerschaft im Royal Institut einen **Vortrag** über die **Notwendigkeit** der **Einführung** der **allgemeinen Wehrpflicht** in **England**. Roberts führte aus, die **englische Armee** sei **gänzlich ohne Reserve**, die einen praktischen Wert hätte. Die **deutsche Armee** und alle **anderen Heere** Europas besäßen eine **Reserve** waffengeübter junger Männer. Der **jetzige Zustand** sei eine **Gefahr** für den **Bestand** des **englischen Reiches**.

hd **Konstantinopel**, 26. März. Der **persisch-türkische Grenzstreit** hat einen **ernsten Charakter** angenommen. Der **Sultan** hat die **Forderung** der **Perser abgelehnt**, die **Truppen zurückzuziehen**, mit der Motivierung, daß dies aus **religiösen Gründen** ihm **nicht möglich** sei.

L. **Washington**, 26. März. Der **Staatssekretär** des Auswärtigen **Root** beantragte im **Repräsentantenhause** die **Bewilligung** von **77 712 Dollars** zur **Rückerstattung** der **Ausgaben**, die der **französischen Kabelkompagnie** infolge **Durchschneidung** ihrer **Kabel** durch die **Amerikaner** im **spanisch-amerikanischen Kriege** erwuchsen.

= **Manila**, 24. März. Das Linienschiff „**Wisconsin**" hat vom Admiral **Train** den dringlichen Befehl erhalten, um **Mitternacht in See** zu gehen und sich **dem amerikanischen Geschwader** vor **Schanghai** anzuschließen.

## Von der Kircheninventur in Frankreich.

hd **Paris**, 25. März. Nach einer Meldung aus **St. Etienne** ist der von einem Gendarmen bei der **Inventaraufnahme** in Monregard verwundete **Arbeiter** seinen **Verletzungen erlegen**. Man befürchtet, daß es bei Gelegenheit seiner **Beerdigung** zu neuen **Kundgebungen** kommen wird.

Das **Schwurgericht** in **Pau** verurteilte den **Pfarrer** von **Aubin** wegen tätlichen Vorgehens bei der Inventaraufnahme zu einem **Monat Gefängnis**. Ebenso wurde der **Baron d'Este** zu 200 Franks **Geldstrafe** wegen Beleidigung des Beamten bei der Inventaraufnahme verurteilt.

## Die Marokko-Konferenz.

hd **Algeciras**, 24. März. Die leichte **Erkältung**, die den leitenden deutschen Bevollmächtigten Herrn **von Radowitz** zwei Tage lang an das Zimmer fesselte und zu den **übertriebensten Gerüchten** in Bezug auf dessen Gesundheitszustand Anlaß gab, ist vollständig **behoben**. Herr **Radowitz** geht wieder aus.

= **Berlin**, 25. März. Die „Köln. Ztg." berichtet von hier: Wie wir erfahren, stehen die **Erklärungen**, die von **deutscher Seite** in **Algeciras** etwa in der nächsten Vollsitzung abgegeben werden, inhaltlich **schon seit mehreren Tagen fest** und unterliegen keiner Abänderung mehr. **Deutschland** muß auf einer **wirksamen Kontrolle der spanischen und französischen Polizeioffiziere** durch einen **Generalinspekteur** bestehen. Es kann **nicht zulassen**, daß die Amtsführung der französischen und spanischen Offiziere sich auch **auf deutsche Reichsangehörige** erstreckt, **ohne daß** im Notfalle ein **korrigierendes Eingreifen einer internationalen höheren Instanz** jederzeit gesichert ist.

hd **Paris**, 26. März. Nach einer Meldung des „Journal" aus **Algeciras** verlautet dort aus bester Quelle, daß während der **heutigen Sitzung** der **Konferenz** ein **Polizeiprojekt** mit **9 Artikeln, redigiert** von dem **österreichischen Delegierten** und dem **Redaktionskomitee**, zur **Beratung** gelangen werde. Dieses Projekt ist das **Ergebnis** einer **Verschmelzung** der **österreichischen und französischen Vorschläge**. Die **Meinungsunterschiede**, welche über die noch rückständigen Punkte bestehen, beschränken sich auf **Einzelheiten nur geringfügiger Natur**.

hd **Paris**, 26. März. Der „**Temps**" behauptet, der **deutsche Botschafter in London** habe in einer **Unterredung** mit dem **Minister** des Auswärtigen **Grey**, die **Haltung der Konferenzmächte**, insbesondere **Rußlands** gegen **Frankreich unrichtig dargestellt**. Unter dem **Eindruck dieser Unterredung** habe sich **Grey veranlaßt** gesehen, den **britischen Delegierten Nicholson** jene **viel besprochene Weisung** zu geben, damit sich **Frankreich nicht völlig isoliert** fühle. Auch der **deutsche Botschafter in Washington** habe gleichfalls von einer **Isolierung** gesprochen. Endlich hält der „**Temps**" es für **wünschenswert**, daß der deutsche **Botschafter Fürst Radolin** anläßlich seiner nächsten **Unterredung** mit Minister **Bourgeois** gewisse **Aeußerungen**, welche der französische Berichterstatter dem deutschen Delegierten Grafen **Tattenbach** in den Mund legte, für **unzutreffend** erklärt.

= **Petersburg**, 25. März. „Nowoje Wremja" ist mit dem von der Petersburger Telegraphen-Agentur wiederholten Kommunique in Sachen der **Instruktion** an den **Grafen Cassini** in **Algeciras unzufrieden**. Das Blatt führt aus, diese **scharfe Widerlegung** des „**Temps**" werde in **Paris** einen **sehr unangenehmen Eindruck** machen und als ein **Buhlen um die Gunst Berlins** aufgefaßt werden.

M. **Petersburg**, 26. März. Diplomatische Kreise **bestätigen**, daß **alsbald** nach der **Unterredung des deutschen Botschafters** mit dem Minister Grafen **Lamsdorff**, letzterer einen **Vortrag** beim **Zaren** hielt, worauf die **deutsche Regierung** davon **unterrichtet** wurde, daß die vom „**Temps**" veröffentlichte russische **Regierungsdepesche Zusätze** enthalte, die in der **russischen Note nicht niedergelegt** waren. Auch die **französische Regierung** wurde in diesem Sinne **verständigt**, wodurch der **Umschwung** in der **Haltung** der **französischen Presse** zu erklären ist, die **plötzlich** einer **Verständigung** zwischen **Deutschland** und **Frankreich** das Wort redet und fordert, daß der **Zeitungskrieg verstumme**, angesichts der für die **Völker** der beiden **großen Kulturstaaten** durch einen **friedlichen Ausklang** der **Marokko-Konferenz** zu erwartenden **Vorteile**.

hd **Washington**, 25. März. Der **Unterredung** zwischen dem Präsidenten **Roosevelt** und dem Staatssekretär **Root** einerseits und den **Vertretern Deutschlands** und **Frankreichs** andererseits, wird **große Bedeutung** beigelegt. Man glaubt, daß sie dazu angetan war, die bestehenden **Schwierigkeiten** aus dem **Wege zu räumen**.

* * *

= **Madrid**, 25. März. Ein Telegramm des „Imparcial" aus **Melilla** erklärt die Nachricht, daß sich der **Prätendent** in der **Nähe** von **Fez** befinde, für **falsch**. Die **Truppen** des Sultans sind an den Ufern des **Laumlayaflusses** zusammengezogen.

Der marokkanische Regierungsdampfer „**Turki**" **beschoß** erneut, aber ohne Erfolg, die Faktorei **Mar-Chica**.

= **Algier**, 26. März. (Ag. Havas.) Wie aus **Port Say** gemeldet wird, ist gegenwärtig an den Ufern des **Muluja-Flusses**, von wo seit gestern morgen ein **lebhaftes Geschützfeuer** herübertönt, ein **Gefecht** im Gange. Der **Prätendent** ließ die **Truppen** des **Maghzen** den **Muluja-Fluß** überschreiten, und in das außerordentlich coupierte Gebiet von **Kebdata vorrücken**. Dann wurde auf Seiten der **Regierungstruppen** die **gesamte Reiterei** eingesetzt, während der **Prätendent** nur **Infanterie** benützte. Der **Ausgang** des **Kampfes** ist noch **unbekannt**.

## Aus Deutsch-Südwestafrika.

= **Windhuk**, 25. März. Die im Mai v. J. zur **Rechnungsprüfung** nach Südwestafrika entsandten Kommissare des Rechnungshofs des Deutschen Reichs, die Geh. Rechnungsräte **Lampp** und **Seiffert**, werden im April wieder die **Heimreise** nach Potsdam antreten.

= **Berlin**, 24. März. Ein Telegramm aus **Windhuk** meldet: Gefr. Friedrich **Lange**, geboren zu Hünnefeld, früher Eisenbahn-Regt. Nr. 1, am 19. März im Lazarett Swakopmund an **Typhus gestorben**. Reiter Hermann **Bahr**, geb. 13. März 1882 zu Stavenhagen, früher Husaren-Rgt. Nr. 16, am 27. Februar d. J. in Namutoni an **Lungenentzündung gestorben**.

## Nach dem Frieden in Ostasien.

L. **Tokio**, 26. März. Nach beendigter **Heimschaffung** der **Mandschurei-Armee** wird General **Yodama Generalstabschef** an Stelle des Generals **Oyama** werden.

= **Wladiwostok**, 24. März. (Petersburger Tel.-Agent.) Gestern wurden in einem **Fort** hierselbst **zwei Matrosen der japanischen Handelsmarine verhaftet** und bei ihnen **Pläne des Forts und Notizen** darüber gefunden.

# Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

### Allgemeines.

= **Petersburg**, 24. März. Die **Wahlen zur Reichsduma** vollziehen sich überall, auch in **Polen, in guter Ordnung**.

hd **Petersburg**, 26. März. Die **Bahngüterverwaltung** hierselbst **rät ab, Güter** auf der **Südbahn** im **Hinblick** auf den **bevorstehenden Generalstreik** zu befördern.

hd **Petersburg**, 24. März. Von **72 Volksküchen** sind **40** von der **Administration geschlossen** worden. Infolgedessen findet der **Hungertyphus** starke Ausbreitung.

### In den Ostseeprovinzen.

= **Reval**, 24. März. Das **Kriegsgericht** hat den Bauern **Goldberg**, der angeklagt war, einen **Anschlag** gegen **zwei Polizeibeamte** in Dorpat ausgeführt zu haben, zum **Tode verurteilt**.

= **Riga**, 25. März. (Petersb. Tel.-Ag.) **Acht mit Revolvern** bewaffnete **Männer** drangen gestern vormittag in das **Gemeindeverwaltungsgebäude** von **Katlakaln** in der Nähe von Riga ein, **entwaffneten** den **Polizeibeamten** und einen Schreiber und **verbrannten** die **Bilder** des **Herrschers**, die **Gemeindeverzeichnisse** und das dem Staate gehörige **Inventar**. Dem **Bezirk Katlakaln** ist wegen dieses gegen das Gebäude der Bezirksverwaltung ausgeführten Angriffes eine **Strafe von 3000 Rubeln** auferlegt worden.

= **Riga**, 25. März. (Petersb. Tel.-Ag.) Die **Polizei** entdeckte ein großes **Lager aufrührerischer Schriften**. Man fand **6 Kästen** mit Veröffentlichungen. **4 Personen** wurden **verhaftet**.

hd **Riga**, 25. März. **Zwei Personen**, welche an dem **Raub** in der **Moskauer Kreditbank** beteiligt waren, sind auf dem hiesigen **Bahnhofe** in dem Moment **verhaftet** worden, als sie den aus Moskau kommenden Zug verließen. Bei ihnen fand man falsche Pässe und noch eine große Barsumme.

### In Finland.

hd **Petersburg**, 24. März. Da der Regierung vertraulich mitgeteilt wurde, daß Anfangs **April** in **Finland** ein **Komplott** der **revolutionären Partei** stattfinden werde, auf dem der **Generalstreik** beschlossen werden soll, um das **allgemeine, gleiche** und **direkte Wahlrecht** von der **Reichsduma zu erzwingen**, erhielten alle **Gouverneure Befehl**, schon jetzt **sämtliche Schutzmaßregeln** zu treffen. Zur **Bewachung** der **Eisenbahn** sollen die aus der Mandschurei zurückgekehrten 80 000 Mann verwendet werden.

### In Moskau.

hd **Moskau**, 25. März. Nach einer Meldung des „Daily Expreß" von hier verüben die **Revolutionäre** unausgesetzt **große Diebstähle**, um sich die **Mittel** für die **bevorstehende große Erhebung** zu verschaffen. Täglich werden neue Ueberfälle und Gewalttaten zu diesem Zwecke verübt. Innerhalb der **letzten Monate** haben die **Revolutionäre** ungefähr **4 Millionen geraubt**.

### Aus dem sonstigen Reiche.

= **Wilna**, 24. März. Der **katholische Bischof** teilte der Gouvernementsverwaltung die **Liste** der auf Grund der **kaiserlichen Verfügung** über die **religiöse Duldsamkeit zum Katholizismus übergetretenen Personen** mit. Die Zahl beläuft sich auf **über 20 000**.

= **Tambow**, 25. März. (Petersb. Telegr.-Ag.) Das **Militärgericht** verurteilte den **Mörder** des Gouvernementsrates **Lonjenowsky**, Namens **Spiridonow** zum **Tode** durch den **Strang**, beschloß jedoch mit der Vorlage des Urteils zur Bestätigung ein Schriftstück einzureichen, das für **mildernde Umstände** plädiert.

= **Kasan**, 25. März. (Petersb. Tel.-Ag.) Gestern abend wurde eine **Bombe** gegen das Fenster der **Kanzlei** der **Gendarmerie-Verwaltung** geworfen, wodurch ein **Aktenschrank zerstört** wurde. **Verletzt** wurde niemand. Der Täter entkam.

= **Charkow**, 25. März. (Petersb. Telegr.-Ag.) Ein **Personenzug** der Linie Kursk-Charkow-Sewastopol **entgleiste** bei der Station Alexandrowsk. Etwa **20 Reisende** wurden **verletzt** und fünf Wagen beschädigt.

= **Tiflis**, 25. März. (Petersb. Telegr.-Ag.) In der Nähe von Tiflis wurde die **Post angefallen**. Ein **Polizist**, der sie begleitete, wurde **getötet**, ein Postillon verletzt. 10 000 Rubel wurden **gestohlen**.

= **Odessa**, 26. März. Gestern fand die erste **Versammlung** der nach dem **neuen Gesetz** gegründeten **konstituierenden demokratischen Partei** statt. Viele **Vorträge** wurden von der **Obrigkeit verboten** und **Besprechungen nicht gestattet**. Der **Vorsitzende** Professor **Tschepkin** schlug einen **Protest** gegen die **Kriegsgerichte** vor, wegen **Hinrichtung** des **Leutnants Schmidt**. Darauf wurde der **Saal von der Polizei geschlossen**.

## Das Ausland.

= **London**, 25. März. Das „Jewish Chronicle" bringt ein **Interview** mit Herrn Walter **Rothschild** zum Abdruck. Dieser hatte bekanntlich in Chesham erklärt, **russische Flüchtlinge**, denen man nach dem neuen Fremdengesetz den **Zutritt** in **England verweigert** habe, seien **sofort** nach ihrer **Rückkehr** an der **russischen Grenze erschossen** worden. Diese **Erklärung** war von **russischer Seite amtlich als falsch bezeichnet** worden. Herr **Rothschild bleibt trotzdem dabei**, daß seine **Nachricht durchaus richtig** sei, obgleich es ihm nicht möglich sei, seine Gewährsmänner namhaft zu machen. Er habe **niemals behauptet**, daß **alle** von England Zurückgewiesenen erschossen worden seien, aber daß **dies in einigen Fällen geschehen sei**, könne **nicht bezweifelt werden**. (Frkf. Ztg.)

## Handel und Verkehr.

$ **Mannheimer Getreide-Wochenbericht.** Die Stimmung im Getreidegeschäft war im Anfang der abgelaufenen Woche eine ruhige, hat sich aber gegen Schluß derselben wesentlich befestigt, da sowohl Argentinien als Rußland ihre Forderungen erhöht haben und auch der englische Markt entschieden fester geworden ist. **Weizen.** Die Mühlen zeigten während der abgelaufenen Woche bessere Kauflust und die Forderungen haben sich etwas erhöht. Roggen etwas fester. Gerste. Braugerste gut behauptet. Futtergerste fest. Hafer ruhig. Mais wesentlich fester.

## Wasserstand des Rheins.

**Konstanz.** Hafenpegel. Am 24. März 3,04 m (23. März. 3,04 m)
**Schusterinsel**, 26. März. Morgens 6 Uhr 1,95 m.
**Kehl**, 26. März. Morgens 6 Uhr 2,27 m.
**Maxau**, 26. März. Morgens 6 Uhr 4,11 m, gef. 0,07 m.
**Mannheim**, 26. März. Morgens 7 Uhr 3,88 m.

## Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Montag den 26. März:

**Apollotheater.** 8 Uhr Varietevorstellung.
**Arbeiterbildungsverein.** 8½ Uhr Versammlung.
**Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband.** 9 Uhr Stenographieunterricht.
**Kolosseum.** 8 Uhr Vorstellung.
**Mandolinenklub.** 8½ Uhr Probe im Palmengarten.
**Männerturnverein.** 8 U. Allg. Turnen. 6 U. Damenabtl. Friedrichschule.
**Turngesellschaft.** 8 U. Turn. f. Zögl. Nebeniussch. 8 U. Damenabtl. Realsch.
**Ver. f. Verb. d. Frauenkleidung.** 8 Uhr Bunter Abend i. gr. Museumsaal.
**Ver. f. jüd. Gesch. u. Literatur.** 8½ Uhr Vortrag im Rathaussaal.
**Zitherklub.** 8½ Uhr Probe im Prinz Karl.


**Heilanstalt für Hautleiden Heidelberg.**
**Villa Berglust**, Prospekte durch die ärztl. Leitung. 2848

**Bioferrin**
Blutbildendes Kräftigungsmittel.
! Empfohlen von Autoritäten !
Wohlschmeckend, appetitanregend, leicht verdaulich.
Zu haben in Apotheken.
1121a

**OPEL**

2168a
**Motorwagen, Fahrräder, Nähmaschinen.**
**Adam Opel**, Rüsselsheim a. M.
Vertreter: Peter Eberhardt, Karlsruhe, Amalienstr. 18.

**Tisch-Weine**
**Weissweine** von **45** Pfg. an per Liter im Fass
**Rotweine** „ **60** „ „ od. Literflaschen
empfiehlt von 20 Liter ab in bekannter Güte die
**Weinhandlung Wilhelm Kronenwett,**
Hirschstrasse 64 — Telephon 1277.
Grosses Lager Badischer-, Elsässer-, Haardt-, Rhein- und Moselweine.
2402

**Orgel-Harmoniums für Schule u. Haus**
so wie **Harmoniums für künstler. Spiel**
**Ludwig Schweisgut** Hof-Pianofabrik **Erbprinzenstr. 4** KARLSRUHE

Der heutigen Stadtauflage unserer Zeitung liegt ein Prospekt der „**Berliner Illustrierten Zeitung**" bei, den wir unseren Lesern zur ganz besonderen Beachtung empfehlen. 2546a

**50 Büglerinnen**
**sowie Mädchen, welche das Bügeln erlernen wollen, und fleißige** 4167*
**Hilfsarbeiterinnen**
**finden dauernde, gut bezahlte Stellung.**
**Färberei u. chem. Waschanstalt**
**vorm. Ed. Printz, A.-G.,**
**Ettlingerstrasse 65.**

**Kaufe und tausche**
**fortwährend Stollwerk- u. Liebig bilder**, sowie kleine **Briefmarkensammlungen** und **Ganzsachen.**
**August Kreyser,**
**Rüppurrerstraße 38**, 3. Stock,
B9885 Eingang Werderstr. 6.1

**Wer leiht 40 Mk.** gegen gute Sicherheit und Zins.
Offerten unter Nr. B9919 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Größ. vollst. **Kinderbett, Sportwagen** zum Sitzen u. Liegen sehr bill. zu verk. **Uhlandstr. 2**, part.

**Kleiderschrank**, ein großer, 2tür., ein **Weißzeugschrank**, ein **Erdölofen** und eine **Badewanne** sind billig zu verkaufen.
B9916 **Yorkstraße 16**, 1. Stock.

**Engl. Schlafzimmer**
billig **zu verkaufen.** B9914
**Yorkstraße 16** (Schreinerei.

**Fahrrad**, ein starkes, mit neuen Schläuchen und Mänteln (Preis 45 Mk.) u. **2 Firmenschilder**, 85×45 cm, sind zu verkaufen.
B9915 **Yorkstraße 16**, 1. Stock.

Guterhaltener
**Herd**
**billig zu verkaufen.** B9913
**Boeckhstraße 26**, IV. l.

**Gesucht**
**tüchtiger kautionsfähiger**
**Reisender**
**bei hohem Einkommen.**
Offerten unter Nr. B9920 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

**Mit der am 24. März eingetroffenen**

**Waggonladung**

empfing ich ausser den laufenden
Bezügen innerhalb zweier Monate

**2 Waggonladungen**

# Henkell Trocken

## Wilhelm Kronenwett,

Weingrosshandlung

**Hirschstrasse 64.** **Telephon 1277.**

Karlsruher
## Männerturnverein.
Gut Heil!

Am **Mittwoch** den **28. März, abends pünktlich 9 Uhr,** findet im **Konkordiasaal Moninger,** 2. Stock, unsere satzungsgemäße

## Generalversammlung
mit nachfolgender Tagesordnung statt:
1. Jahresberichte.
2. Satzungsänderung.
3. Anträge aus der Versammlung, § 18 der Satzungen.
4. Neuwahl des Turnrats.

Wir laden unsere Mitglieder hierzu frdl. ein. 4293.2.2

**Der Turnrat.**

## Mandoline-Klub
**Karlsruhe.**
**Lokal Palmengarten.**
**Montag und Donnerstag, jeweils abends 1/2 9 Uhr:**
## Probe.
**Der Vorstand.**

## Zither-Klub Karlsruhe.
**(Lokal „Prinz Carl".)**
**Montag, Mittwoch jeweils abends halb 9 Uhr:**
## Probe.
**Der Vorstand.**

## Möbeltransporteur
**gesucht** für einen Transport (3 Zimmer-Einrichtung). **Richtung Müllheim** (Freiburg) am 2. April. Rücktransport erwünscht. Offert. unt. Nr. B9895 an d. Exp. d. „Bad Presse".

## Achtung! Für Weinhandlung!
Welche Oberländ. Weinhandlung vermittelt auf 1. Juni einem tücht. Wirte (Frau gute Köchin) eine nachweisb. rentable **Gastwirtschaft** in verkehrsreichem Landorte gegen Abnahme des ganzen Bedarfes an Oberländ. Wein. Gefl. Angebote unter Chiffre H. M. 200/2488a übermittelt die Exped. der „Bad. Presse". 4.3

## Tüchtiger junger Herr
(Christ), welcher **mit Erfolg Detail-Kundschaft besucht,** kann kleine **Muster-Mappe** eines leistungsfähigen **Wäsche-Versand-Geschäftes** mit auf die Reise nehmen. **Höchste Provision!**
Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie unter Nr. B9810 an die Expedition der „Bad. Presse".

## 1/6 Theaterplatz
I. Sperrsitz **c,** gerade, ist bis Ende dieser Spielzeit abzugeben.
Zu erfragen unter B9888 in der Exped. der „Bad. Presse".

**1 Rolljalousiepult**
**1 Briefschrank**
**1 Wandkarte von Mittelenropa**
**1 Vervielfältigungsapparat**
alles fast neu, wegen Wegzug preiswert zu **verkaufen.** B9601
**Sophienstr. 120,** 3. St.

Schöne eiserne **Bettstelle** mit zwei Matratzen billig zu verkaufen.
B9884 **Scheffelstr. 68,** 4 St. lks.

## Großh. Hoftheater Karlsruhe.
**Montag den 26. März 1906. 55. Abonnements-Vorstellung der Abt. A** (rote Abonnementskarten).
## Jahrmarkt in Pulsnitz.
Ein dionysischer Schwank in 3 Akten von Walter Harlan.
Leiter der Aufführung: Der Intendant
**Gestalten:**
Aßmann . . . . W. Wassermann.
Fräulein Charlotte M. Frauendorfer
Conrad Heiterlein, Doktor der Philosophie . . Hugo Höcker.
Seine Frau Röschen . Lisa Podechtel
Sänrich, ein junger Rechtsanwalt . . Siegfr. Heinzel
Röthner, i. Fa. Röthner & Aßmann, Filzfabrik Wilh. Kempf.
Charles Lemansky, Direktor eines anatomischen Museums . . . Hugo Haßkerl.
Li, eine Negertänzerin Am. Kirchmayer
Kathinka . . . . Marie Genter.
Spielt in Pulsnitz i. S. zur Zeit des Jahrmarktes.
**Anfang 7 Uhr. Ende geg. 1/2 10 Uhr.**
**Kasse-Eröffnung 1/2 7 Uhr.**
**Mittel-Preise.**

## Färberei Printz
*Prompte Bedienung.* 1002
*Tadellose Ausführung. Mässige Preise.*

# Bekanntmachung.
Der **städtische Fischmarkt** fällt an
## Dienstagen bis auf weiteres aus.
Der Verkauf findet nur noch
**Donnerstag nachmittag von 4—7 Uhr**
und **Freitag vormittag von 7 1/2—11 Uhr** statt.
**Karlsruhe,** den 24. März 1906. 4731
**Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.**

# Bad. Frauenverein.
In der **Luisenschule,** Leopoldstraße Nr. 61 dahier, findet **Montag den 26. März,** von **9—12 Uhr** eine **öffentliche Schlussprüfung** statt.
Die während des Schuljahres angefertigten **Handarbeiten** und **Zeichnungen** sind am **Sonntag den 25. März,** von **11—6 Uhr** und **Montag den 26. März,** von **8—4 Uhr** zur Besichtigung ausgestellt.
Wir beehren uns hiezu ergebenst einzuladen. 4498.3.3
**Der Vorstand der Abteilung I.**

# Lebensbedürfnis-Verein
## Karlsruhe.
Die **Auszahlung der Dividende** erfolgt **morgen Dienstag den 27. März, vormittags von 8—12 Uhr** und **nachmittags von 2—6 Uhr,** für die Nummern der neuen Markenbücher von **2201** bis **2600** an unserer Kasse, **Zähringerstraße 47,** gegen Vorzeigen des neuen Markenbuches. 3675

# Kindergarten der Neu-Oststadt.
Den verehrl. Familien der Oststadt teile ich höfl. mit, daß ich am
## 1. April d. Js., Tullastraße 80
einen **Fröbel-**Kindergarten errichten werde. 4646.2.1
Anmeldungen nehme ich täglich entgegen von 9—12 Uhr und von 2—6 Uhr.
Hochachtungsvoll
**E. Knobloch, geprüfte Kindergärtnerin.**

# Stenographie.
Wir eröffnen am **Freitag den 30. d. M., abends 8 1/2 Uhr,** in unserem eigenen Unterrichts-Lokal, **Markgrafenstraße 41,** Seitenbau, einen
## Anfängerkurs 4589.3.2
**in Stenographie, System Stolze-Schrey.**
Damen und Herren, die sich in kurzer Zeit die Kenntnis eines infolge seiner leichten Erlernbarkeit und hohen Leistungsfähigkeit sich vor allen andern auszeichnenden Stenographie-Systems aneignen wollen, laden wir zur Teilnahme an diesem Kursus freundlichst ein. Honorar 9 Mark.
**Stenographenverein Stolze-Schrey.**

## Der Verein für Verbesserung der Frauenkleidung
veranstaltet am
## Montag den 26. März, abends 8 Uhr
im **großen Saale der Museumsgesellschaft** einen
# Bunten Abend
## mit nachfolgendem Tanz
unter gütiger Mitwirkung von Frau **M. Pix,** Hofschauspielerin, Fräulein **Hösl,** Hofopernsängerin, Frau **Dr. Wolff,** Fräulein **Schneider,** Fräulein **Blume,** Fräulein **Ankele,** sowie der Herren **August Hoffmeister,** Herrn **Arthur Sartori,** Komponist, **Otto** und **Hellmut Eichrodt.** 4617

Die Mitglieder erhalten gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedkarte von 1906 eine Karte unentgeltlich. Jede weitere Karte kostet für Mitglieder **1 Mk.,** für Nichtmitglieder **2 Mk.** Eine Anzahl numerierter Karten kosten **2 Mk.** für Mitglieder, **3 Mk.** für Nichtmitglieder, Galeriekarten **1 Mk.** Sämtliche **Karten** sind in der Buchhandlung von **E. Kundt,** Kaiserstr. 124, sowie abends an der Kasse zu haben.

**Reformkleidung** erwünscht, für Herren **Gesellschaftsanzug.**
**Der Vorstand.**

## Bad Neuenahr.
# Grand Hôtel „Flora"
## Pension u. Badhaus I. Ranges.
Besondere Vorzüge: **Nähe** der **Kuranlagen, elektr. Personenaufzug,** nach **Süden** und **Süd-Osten** belegene prachtvolle **Einzelzimmer** u. **Familienwohnungen.** — Moderner Komfort.
Im neuerbauten Flügel: **Warmwasserheizung, Bäder, Douchen** der verschiedensten Anwendung, mediz. **Bäder aller Art, Fangobäder,** elektr. **Lichtheilbäder** neuesten Systems, **Kohlensäurebäder** aus natürl. Kohlensäure, **Massagen** etc. 5.1
In den Gartenanlagen: Neu erbaute überdeckte Restaurations-Terrasse. — Feinste **kurgemässe** Küche. — Illustr. Prospekt **gratis** u. **franko** durch den Eigentümer **Franz Schroeder.** 2530a

## Aerztliche Anzeige.
Ich habe mich in Karlsruhe als prakt. Arzt niedergelassen. B9691.2.2
## Heinrich Wohlgemuth
**prakt. Arzt,**
**Durlacher Allee 40,** III., vom 1. Mai 1906 an
**Durlacher Allee 42,** I.
**Sprechstunde:** 7—1/2 9 Uhr vormittags.
2—1/2 4 Uhr nachmittags.

## Günstige Gelegenheit für Brautleute
**sowie zum Umzug.**
Bis zum Schluss dieses Monats gebe ich wegen Mangel an Platz auf meine jetzt schon billigen Preise für Möbel vom Lager **5% Rabatt.** 4365.3.3
**Chr. Baum,** Möbellager, Kaiserallee 41.
**Telephon 365.**

# Bekanntmachung.
Im Hundezwinger des städt. Wasenmeisters, Schlachthausstraße 17 (zwischen Kaserne und Eisenbahn), befinden sich nachstehende herrenlose Hunde:
1. ein rotgelber Box (männlich),
2. ein rotgelber Bernhardiner (männlich),
3. ein gelber, junger Pinscher (männlich),
4. ein getigerter Schäferhund (männlich).

Dieselben werden, falls sie nicht innerhalb 3 Tagen abgeholt sind, getötet, bezw. versteigert. 4732
Karlsruhe, den 24. März 1906.
**Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion**

## Matratzendünger-Versteigerung.
**Freitag den 30. März 1906, vormittags 9 Uhr,** werden im Kasernement **Gottesaue** ungefähr 60 Haufen **Matratzendünger** versteigert. 4735.2.1
**I. Abteilung 1. Badischen Feldartillerie-Regiments Nr. 14**

## Fahrnis-Versteigerung.
**Dienstag den 27. März, nachmittags 2 Uhr,**
werden im Auftrag im **Auktionslokal Herrenstrasse 16** öffentlich gegen bar versteigert:
1 Buffet (nußbaum), 1 Chiffonnier, 1 eintür. Schrank, 2 Bettstellen mit Rost, Haarmatratze und Polster, Deckbett und Kissen, 1 Dienstbotenbett, 2 □ Tische, 1 Kanapee mit 2 Fauteuil, 1 Kanapee, Stühle, 1 Regulateur, Tischtücher u. Servietten (weiß), 1 Küchenschrank, 2 Küchentische, 1 Stuhl, 1 Eisschrank, 2 große Züber, 1 Gartentisch mit 2 Stühlen (eisern), 1 Herd, 1 Abwaschwanne, 2 Kaffeemaschinen, verschied. Emaill- und Porzellangeschirr, verschied. Linoleumreste und sonst noch Vieles
wozu Liebhaber höfl. einladet 4746
**Joseph Hischmann jr.,**
**Auktionator,**
**Herrenstr. 16** (Teleph. 1916).

## Zur Miete
empfehle
# Pianos
12.1 und 4728
**Harmoniums.**
**Ludwig Schweisgut,**
Hofl., Erbprinzenstrasse 4.

## Stung! Stung!
## Dachreparaturen
aller Art werden schnell und billigst ausgeführt durch B9848.2.2
**Emil Streckfuss,**
**Schieferdeckermeister,**
**Markgrafenstrasse 17.**

**Ein Kind** wird von kinderl. Ehepaar in gute Pflege genom. nach Uebereink., auch an Kindesstatt. Offerten unter B9702 an die Expedition der „Bad. Presse" erbet.

## Durlach.
## Gelegenheitskauf.
Ein der Neuzeit entsprechendes, neuerbautes, 3stöckiges **Wohnhaus** m. großem Hof und Garten, am Fuße des Thurmberges gelegen, ist Umstände halber sofort **zu verkaufen.** 4734.4.1
Näheres bei **Waisenrat Geyer** in **Durlach,** Werderstraße 12.

## Billig zu verkaufen
kompl., engl. **Schlafzimmer,** hell, nußbaum, poliert, alles innen eichen, werden zu äußerst billigen Preisen abgegeben bei 4358
**Lud. Seiter, Waldstr. 7.**

Große, eiserne, elegante
## Kinderbettstelle,
neu, für nur **12 Mk. zu verkaufen.**
B9918 **Douglasstr. 30,** part.

Eine polierte **Bettlade** mit Rost, Matratze und Polster, ein kleinerer **Schreibtisch,** ein eintüriger **Schrank,** alles gut erhalten, wegen Wegzug zu verkaufen. B9886
**Gottesauerstr. 19,** 3. Stock.

1 **Kassenschrank,** 2 **Schreibtische,** 1 **Schreibmaschine** mit Tischchen, 1 **Diwan** sowie versch. andere Möbel sind billig zu verkaufen. Zu erfragen B9887
**Waldstr. 52,** I Hinterh.

## Wachtelhündchen
Rüde, rot mit weißen Abzeichen, 9 Monate alt, ist preiswert zu **verkaufen.**
Photographie steht zur Verfügung. Gefl. Anfragen unter Nr. B 9893 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Statt besonderer Anzeige.
## Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel
# Franz August Kerner
**Konditor**
am Mittwoch den 21. d. M., früh 1/2 6 Uhr, schnell und unerwartet infolge einer Herzlähmung verschieden ist.
Wir bitten um stille Teilnahme
**Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:**
Die Eltern B9904
**Karl Kerner,** Betriebssekretär.
Frau **Babette Kerner,** geb. Schön.
**Karlsruhe, La Sague Crêt** (Suisse).

# Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Ableben meines lieben Mannes
## Heinrich Paulick, Architekt
sage ich auf diesem Wege meinen verbindlichsten Dank.
B9890 **Anna Paulick Wwe.**

**Statt jeder besonderen Anzeige.**
## Todes-Anzeige.
Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser innigstgeliebtes Kind
# Karolina
Sonntag früh 1/2 2 Uhr, im Alter von 1 1/2 Jahren, nach kurzem Leiden in eine bessere Heimat abzurufen.
**Karlsruhe,** d. 25. März 1906.
Die tieftrauernd. Hinterbliebenen
**Rudolf Daun, Kutscher**
und Familie.
Beerdigung findet Dienstag mittag 2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. B9922
Trauerhaus: Markgrafenstr. 40.

# Glück
hatte meine werte Kundschaft wieder in der **Ulmerlotterie** mit 1/500, 2/200, 3/100, sowie vielen kleineren Gewinnen, ebenso in der **Donaueschinger,** wo außer den kleinen noch **1 Haupttreffer,** Pferd in meine Kollekte kam.
Nächstens ziehen: **Frankfurter, Colmar, Mannheimer, Mecklenburger, Darmstädter** à **1** Mk., 11 Stück **10** Mk. 4749
## Carl Götz,
Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.

# Mass-Anfertigung
feiner 4323
# Herren-Bekleidung.
Auf Wunsch diene ich unverbindlich mit dem Besuch meines Vertreters zwecks Vorlegung von Stoffmustern erstklass. Fabrikate.
**Telephon 1512.**
## N. Breitbarth,
Mitglied des Rabatt-Sparvereins
**Karlsruhe,** Ecke Kaiser- u. Herrenstr.

**Ceylon- und China-**
## Thees
in allen Preislagen,
**hochfeine rohe u. gebrannte**
## Kaffees
empfiehlt die 4700
**Drogerie Wilh. Tscherning,**
vorm. W. L. Schwaab,
**Amalienstr. 19.**
**Mitglied d. Rabattsparvereins.**

## Bettkouverten
werden von 3 Mark an, sehr schön und dauerhaft abgenäht. B9909
Frau **Kreitner,** Kouvertenmacherin, Waldstraße 75, 4. Stock.

## Schneiderin
**tüchtige,** empfiehlt sich zum **Anfertigen** von **Damen- u. Kinder-Garderoben** bei solider Arbeit und billigen Preisen. B9894
**L. Arnk,**
Kronenstraße 8, part.

## Stung!
Kaufe immerfort von Herrschaften **abgelegte Herren- und Frauenkleider, Schuhe, Stiefel** 2c. und zahle die höchsten Preise. B9883.2.1
Fr. **Emil Streckfuss,**
Markgrafenstraße 17.

## Schaufenster zu verkaufen
samt **Läden** u. **Vorfenstern.** Lichte weite 2,40 m hoch, 1,02 m breit.
**Akademiestr. 37,** 2. St. B9892

## Rohrstühle
werden aufs billigste **geflochten.**
B9908 Hebelstr. 17, Stb. 2. St.

## Herde.
Ein neuer, 3 Loch, sowie ein gebrauchter **Schlosserherd** sehr billig zu **verkaufen.** B9909
**Wilhelmstr. 36,** Stb. 2. St. l.

Montag Dienstag Mittwoch

# 3 Ausnahme-Tage 3

in unserer

# Haushalt-Abteilung.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Emaille-Kochtopf . . . | 58, | 47, | **37** ₰ |
| Emaille-Kaffeekannen . . | 78, | 68, | **48** ₰ |
| Emaille-Nudelpfannen . . | 28, | 24, | **19** ₰ |
| Emaille-Stielcasserolen . | 32, | 28, | **25** ₰ |
| Emaille-Toiletteneimer . | 2.25, | 1.95, | **1.75** |
| Emaille-Buntformen . . | 1.80, | 1.25, | **1.08** |

Auf sämtliche **Emaille-Waren** **10%** Extra-Rabatt

| | | | |
|---|---|---|---|
| Emaille-Waschbecken, oval | 85, | 78, | **65** ₰ |
| Emaille-Kehrschaufel . . | | 48, | **42** ₰ |
| Emaille-Omelettepfannen . | 38, | 26, | **24** ₰ |
| Emaille-Teigschüssel . . | 95, | 85, | **75** ₰ |
| Emaille-Salzfässer . . | | 85, | **55** ₰ |
| Emaille-Schöpflöffelhalter . | 2.25, | 1.85, | **1.30** |

Auf verzinkte Eimer, Wannen-Waschtöpfe **10% Extra-Rabatt 10%**

Ein Posten **Kaffeeservice**, Porzellan, schönes Dekor, Wert 2.25, jetzt **1.65**

Ein Posten **Waschservice**, gross neues Façon, 5teilig, Wert 7.50, jetzt **3.95**

Kinderwagen, Promenade- und Sportwagen 4742 in grosser Auswahl **10% Extra-Rabatt 10%**

Zum Aussuchen! Ein grosser Posten **Marktkörbe** mit Deckel Stück **1.25**

**Bestecke und Löffel** in grosser Auswahl.

Ein Posten **Wirtschaftswaagen** früher 2.10 jetzt **1.75**

## Steingut

| | |
|---|---|
| **Teller**, gerippt, tief und flach . Stück | **8** ₰ |
| **Platten**, oval . . . . . | **35, 32, 25, 18** ₰ |
| **Gewürztonnen**, □ abgetönt . . . . | **14** ₰ |
| **Suppenterrinen** m. Deckel, Zwiebelmuster | **65** ₰ |
| **Waschservice**, 4teilig, dekoriert . . . | **1.45** |
| **Gemüseschüsseln**, stark gerippt | **32, 28, 22** ₰ |

## Diverse Wirtschaftsartikel

| | |
|---|---|
| **Kohlenbügeleisen** . . . . . | **1.65** |
| **Wäscheleinen** . . . . . | **195, 120, 85, 27** ₰ |
| **Waschbretter**, starke Zinkeinlage . | **98, 48** ₰ |
| **Bügelbretter** mit Bezug . . . . | **3.65, 2.45** |
| **Brotkapsel**, rund und oval . . . | **1.65, 1.45** |
| **Fleischhackmaschinen** . . . | **5.25, 4.25, 3.30** |

## Porzellan

| | |
|---|---|
| **Teller**, tief und flach, dick . . Stück | **19** ₰ |
| **Salatiere**, glatt . . . . . | **45, 36** ₰ |
| **Kinderbecher**, echt Porzellan . . . . | **6** ₰ |
| **Milchtöpfe**, gross . . . . . | **15** ₰ |
| **Kaffeekannen**, 1 Portion . . . . . | **27** ₰ |
| **Küchenteller**, ff. dekoriert . . . . . | **23** ₰ |

**10% Rabatt** auf unser bestbewährtes **Panzer-Emaille-Geschirr** **Rabatt 10%**

# Herm. Schmoller & Cie.


**Donnerstag den 29. d. Mts.**, vormittags 10 Uhr, findet auf dem Hofe des Garnisonlazarets, Kriegstraße 103 hier, eine öffentliche Versteigerung ausgesonderter Geräte, als: 8 eiserne Bettstellen, 1 Waschmaschine, 497 Lanzetten Messing, Zinkblech, Kupfer, altes Eisen, Leder, Gummi, Lumpen u.s.w. statt. 4748

**Geschäftshaus**

In guter Lage **Ettlingens** ist ein **Geschäftshaus**, in dem eine gutgehende Bäckerei betrieben wird, mit 6 Wohnungen, Scheuer, Remisen u. Ställen, unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Näh. u. Nr. 2586a in der Exped. der „Bad. Presse".

**Eine Frau sucht Kundschaft** im Waschen und Bügeln. Zu erfragen unter B9828 in der Exped. der „Bad. Presse".

**Tücht. Schneider** auf Werkstatt gesucht. B9900 **Zähringerstr. 106.**

**Stellen finden:**

M. j. nette Kellnerinnen i. gute Lokale, Zimmermädch. i. Gasthof, Kindermädchen zu einem Kind, Privat- und Küchenmädchen, hoher Lohn. B9901 Frau **Mayer**, Waldhornstr. 44, H., I.

Für Bureau und Lagerarbeiten wird ein junger

**Kaufmann**

zum sofortigen Eintritt gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 4743 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

**Ein tüchtiger Fuhrknecht** kann sofort eintreten 4740 **Göthestraße 20.**

**Zwei tüchtige Zimmerleute** sofort gesucht. 4741 **Martenstein & Josseaux, Grenzstraße 14.**

**Gesucht**

**jüng. Fräulein** für die Schreibmaschine, perfekt stenographierend. Offerten mit Gehaltsangabe unter Nr. B9921 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Per 1. April **suche** ich für meine **Buch- u. Papierhandlung** eine flotte **Verkäuferin** **Ernst Borasch, Kreuzstraße 35.** B9896

**Köchin-Gesuch.**

Köchin für **weichen Sonntag gesucht.** B9897 **Rankestraße 10**, III, rechts.

Ein fleißiges, ehrliches **Mädchen** wird zu kl. Familie auf 1. April gesucht. Gute Beh., guter Lohn zugesich. B9881 **Rintheimerstr. 1**, Laden.

Ein braves, fleißiges **Mädchen**, welches etwas kochen kann, findet bei hohem Lohn auf 1. April gute Stelle. Näh. **Karlstraße 58**, part. B9882

Zu einem 4½jährigen **Knaben** wird für vormittags oder event. tagsüber sofort ein zuverlässiges, nettes **Fräulein oder Frau gesucht.** B9879 **Herrenstr. 50**, 4. St. r.

**Tapezierlehrling** kann auf Ostern unter günstigen Bedingungen eintreten bei B9880 **Gebr. Himmelheber**, Möbelfabrik.

**Perf. Maschinenschreiberin und Stenographistin** per 1. April gesucht. Solche mit Kenntnissen des Französischen bevorzugt. Off. an **Postfach 25 hier.** B9907

**Steinhauer-Lehrlinge** können bei sofortiger Vergütung auf meinem hiesigen Werkplatze im Bannwald eintreten 4721.1.3 Näheres bei **K. Gössel**, Kriegstraße 97.

**Schlosserlehrling gesucht.** Ein ordentlicher **Junge**, welcher Lust hat, Schlosserei zu erlernen, kann sofort eintreten 4739.3.1 **Göthestraße 9.**

**? Wer ?** kann tüchtigem, verheir. **Bauführer** auf 1. April d. Js. Stellung geben, bezw. vermitteln? Belohnung wird zugesichert. Off. unter Nr. 19889 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

**Junges williges Mädchen** wünscht Stelle als **Anfängerin in ein Buffet** auf **1. April.** Offert. unter Nr. 19960 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

**Bäckerei und Konditorei** in prima konkurrenzfreier, verkehrsreichster Lage hiesiger Oststadt, seit einigen Jahren in Betrieb, mit flottem Geschäftsgang, ist per sofort oder später **zu vermieten.** 4738*2 Nur **tüchtige** Fachmänner wollen sich befragen im Bureau Melanchthonstraße Nr. 2.

**Kaiserstr. 107**, 3 Tr., ist eine **Wohnung** von 3 Zimm. mit Zubeh., auf die Straße geh., an ruh. Leute auf 1 April zu verm. Näh. i. Lad. B9917.2.1

**Werderstr. 28** ist eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im 2. St. rechts. Daselbst ist auch ein **Weinkühler zu verkaufen.** 4733*

**Wohn- und Schlafzimmer**, elegant möbliert, sofort oder später zu vermieten an 1 oder 2 Herren. Näheres **Durlacher-Allee 26**, 1 Tr. rechts. B9905

Gottesauerstr. 23, 3. St. l., ist ein gut möbl. Zimmer an einen Beamten od. Kaufmann zu verm. B9906

**Gut möbl. Zimmer** auf 1. April zu vermieten. B9877.2.1 Zu erfr. **Waldhornstr. 32**, 1 Tr. l.

**Akademiestr. 37** im Seitenbau Part., eine große Zweizimmerwohnung m. Koch- u. Leuchtgas u. sonst. Zub. auf 1. April od. später zu verm. B9891

**Erbprinzenstr. 22**, III, ist ein großes, gut möbliertes **Zimmer** bei kl. Familie an einen soliden Herrn zu vermieten B9911

Erbprinzenstr. 34, II, n. der Hauptp. ist ein f. möbl., gemütl. **Zimmer** in ruh. Hause sofort oder später zu **vermieten.** B9163.6.6

Rüppurrerstraße 88, 1. Stock, ist ein kleineres, freundliches **Zimmer** sofort oder 1. April billig zu vermieten. B9912.2.1

**Wohnungs-Gesuch.**

3 Zimmer, Mansarde u. Zugehör auf 1. April von anständiger Familie gesucht. Offerten unt. Nr. B9878 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

**Möbliert. Zimmer** für 29. u. 30 März von anständigem Herrn zu mieten gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. B9830 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Von Montag den 26. März bis einschliesslich Samstag den 31. März

So lange Vorrat.

Im Souterrain **Extra-Verkaufstage in** Im Souterrain

# Haushaltungsartikeln

Auf Wunsch werden ausgewählte und gekaufte Gegenstände bis nach dem Umzug kostenlos aufbewahrt.

## Emaille und Blechwaren

| | |
|---|---|
| **Fleischtöpfe** | 80, 65, 55, 45, 35 ₰ |
| **Nudelpfannen** | 48, 42, 32, 28, 24 ₰ |
| **Milchtöpfe** m. Ausguss | 65, 58, 45, 38, 24 ₰ |
| **Essenkännchen** | 50, 42 ₰ |
| **Backschaufeln** | 19 ₰ |
| **Kasserolle** mit Griff | 50, 40, 35, 28, 24 ₰ |
| **Suppenschüsseln** | 130, 110, 95 ₰ |
| **Salatseiher** | 65 ₰ |
| **Wasserbecher** | 38 ₰ |
| **Wasserkannen** | 98, 78 ₰ |
| **Theekessel** | 125, 98, 75 ₰ |
| **Bratpfannen,** eckig lang | 85 ₰ |
| **Omelett-Pfannen,** Eisen | 58, 50, 42, 34 ₰ |

| | |
|---|---|
| **Kaffeekannen,** glatt | 58, 48, 38, 28 ₰ |
| **Kaffeekannen** m. Malerei | 125, 95, 75, 58 ₰ |
| **Kartoffelkocher** sonst 2.70 | jetzt 1.85 |
| **Fenstereimer** mit Schrift | 95 ₰ |
| **Nachttöpfe** | 48, 42 ₰ |
| **Kehrschaufeln,** emailliert | 42 ₰ |
| **Schaumlöffel** | 26, 22 ₰ |
| **Schöpflöffel** | 26, 22 ₰ |
| **Konsole** mit Sand, Seif und Soda | 1.95, 1.65 |
| **Konsole** mit Schöpfer | 42 ₰ |
| **Löffelhalter** | 32, 24 ₰ |
| **Neu! Magnum Bonum-Dämpfer** | 95 ₰ |
| **Kartoffelschäler** | 6, 3 ₰ |

| | |
|---|---|
| **Universal-Siebe** | 125, 98, 78 ₰ |
| **Thee-Siebe** | 8, 6, 3 ₰ |
| **Brotkasten,** lackiert | 1.95 |
| **Besteckkörbe,** 3 teilig | 65 ₰ |
| **Kaffee- und Zuckerbüchsen** | 32, 18 ₰ |
| **Gewürztönnchen** | 8 ₰ |
| **Handleuchter** | 32 ₰ |
| **Reibeisen** | 8 ₰ |
| **Fleischbrühseiher** | 25, 19 ₰ |
| **Briefkasten** | 45 ₰ |
| **Petroleumkannen** | 65, 35 ₰ |
| **Kohlenschaufeln** | 10 ₰ |
| **Kohlenfüller** | 125, 98, 85 ₰ |

## Glas

| | |
|---|---|
| **Bierbecher** mit gutem Goldrand, ¼ Liter | 7 ₰ |
| **Bierbecher,** glatt dick | 10 ₰ |
| **Bierbecher** mit Goldbuchstaben | 19 ₰ |
| **Weingläser,** weisses Glas | 9 ₰ |
| **Käseglocken** mit Teller | 48 ₰ |
| **Wassergläser,** abgeschliffen | 6 ₰ |
| **Sturzflaschen** mit Glas, bunt | 28 ₰ |
| **Bierkrüge,** bunt | 28 ₰ |
| **Compotteller,** verschiedene Muster | 5 ₰ |

## Porzellan

| | | |
|---|---|---|
| **Speiseteller,** tief und flach | 18 ₰ | 12 ₰ |
| **Dessertteller,** weiss | | 10 ₰ |
| **Gemüseschüsseln,** weiss, gross | | 25 ₰ |
| **Butterglocken,** bunte Malerei | | 45 ₰ |
| **Theekannen,** ff. bemalt | | 42 ₰ |
| **Bratenplatten,** oval | 24 ₰ | 19 ₰ |
| **Beilagschalen** | 28 ₰ | 12 ₰ |
| **Saucièren** | | 55 ₰ |
| **Suppenterrinen,** gross | | 75 ₰ |
| **Kaffeeservice** | 3.45 | 2.95 1.95 |

für 6 Personen kompl., mit ff. Malerei

## Steingut

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Teller,** tief | | | 6 ₰ |
| **Gemüseschüsseln** | | 32 | 20 ₰ |
| **Salz- und Mehlfässer** | 85 | 50 | 42 ₰ |
| **Saucièren** | | | 24 ₰ |
| **Terrinen** mit Deckel | 85 | 65 | 55 ₰ |
| **Fleischplatten,** oval | 32 | 24 | 15 ₰ |
| **Kaffeekannen** | 48 42 | 35 | 28 ₰ |
| **Toiletten-Eimer** mit Rohrbügel | | | 2.95 |

### Wasch-Service

| | | |
|---|---|---|
| Serie I | 5teilig mit Malerei | 2.25 |
| Serie II | 5teilig, grosse Form | 2.95 |
| Serie III | 5teil., gross m. bunt. Blum. | 4.25 |

Auf alle anderen Service **10%** Extra-Rabatt.

## Diverse Wirtschaftsartikel

| | |
|---|---|
| **Wannen,** oval, gut verzinkt | 145, 125, 98, 78 ₰ |
| **Eimer,** gut verzinkt | 88, 68, 58 ₰ |
| **Waschtöpfe,** gut verzinkt | 2.20 1.95 1.65 |
| **Badewannen** für Kinder | 6.75, 4.95, 4.45 |
| **Sitzbadewannen** | 12.25, 9.75 |
| **Gasherde** mit 4 Kochstellen Spar-System, 2 flammig | 12.75 |
| **Perlfransen** für Lampen | Meter 1.20 |
| **Kohlenbügeleisen** | 1.95 |
| **Gasbügeleisen** | 85, 72 ₰ |
| **Wringmaschinen** | 8.50 |
| **Spirituskocher** | 28 ₰ |
| **Kaffeemühlen** | 85, 74 ₰ |
| **Küchenwaagen** mit Regulierschraube | 1.75 |
| **Messerputzmaschinen** mit Schmirgel | 7.50 |
| **Haushaltungsnägel,** grosser Karton | 19 ₰ |
| **Holz-Beile** | 68, 58 ₰ |

### Petroleum Tischlampen

Serie I alter Preis bis 3.45 jetzt . . . . 2.25
Serie II alter Preis bis 5.25 jetzt . . . . 3.75
Serie III alter Preis bis 8.45 jetzt . . . 5.25

Jede Lampe mit grossem 14" Brenner.

**Gas-Lyra** schwarz mit kupf., kompl. 3.95

**Gaszuglampe** Bronze, komplett 12.45

**Gas-Lüster** 3arm. Bronze komplett 14.50

Auf sämtl. andern **Gaslampen** 10% Rabatt.

Glühstrümpfe 24, 19, 14 ₰
Gas-Zylinder 19, 8 ₰
Gas Anzünder 55, 35 ₰
Zylinder-Schutz 6 ₰

Sämtliche **Gaslampen,** welche in dieser Woche gekauft sind, werden **gratis** installiert.

**Bettstellen** für Kinder u. Erwachsene sind im Preise diese Woche bedeutend ermässigt.

## Bürstenwaren

| | |
|---|---|
| Handbesen | 48, 42, 38 ₰ |
| Staubbesen | 115, 98, 88 ₰ |
| Schrupper | 38, 32, 24 ₰ |
| Closetbürsten | 48, 26 ₰ |
| Waschbürsten | 32, 24 ₰ |
| Kle derbürsten | 65, 48, 22 ₰ |
| Wichsbürsten | 42, 32, 19 ₰ |
| Teppichbürsten | 85, 42 ₰ |
| Möbelbürsten | 145, 120, 98 ₰ |
| Gardinen-Besen | 120, 88, 68 ₰ |

## Korb- und Holzwaren

| | |
|---|---|
| Staubtuchkörbe | 42, 24 ₰ |
| Marktkörbe | 1.95, 1.65, 1.15 |
| Markttaschen, Bast mit Lederhenkel | 48 ₰ |
| Papierkörbe | 145, 110, 85 ₰ |
| Zeitungsmappen | 85, 70, 48 ₰ |
| Putz- und Wichskasten | 98, 78, 30 ₰ |
| Nudelrollen | 48, 42 ₰ |
| Garderobenhalter | 58, 48, 38 ₰ |
| Closet-Rollenhalter | 85, 48, 38 ₰ |
| Schlüsselleisten | 48, 28 ₰ |
| Kleiderbügel | 4 ₰ |

4645

## Diverses

| | |
|---|---|
| Fussbodenlack | 2 Pfund-Dose 110 |
| Stahlspähne | Paket 18 ₰ |
| Teppichklopfer | 50 42 35 ₰ |
| Teppichbesen | 58 50 42 ₰ |
| Linoleumseife | 18 ₰ |
| Palma, flüssiges Putzmittel | Flasche 8 ₰ |
| Prima Sparkernseife | 10 Stück 95 ₰ |
| Email-Putz | Paket 5 ₰ |

Um unser grosses Lager in *Wand-Bildern* zu räumen, in dieser Woche auf sämtliche Bilder **20%** Extra Rabatt.

# Hermann Tietz.